

# Mein NITTENAU

DAS STADTMAGAZIN FÜR NITTENAU

---

01/2024



Rathaus-News | Kultur pur | Vereine

## INHALTSVERZEICHNIS



Servus!..... 3



Rathaus-News..... 4

Osteraktion..... 17

Nittenau aktuell..... 18

Freizeittipp..... 26

Kultur pur..... 27

Eine Zeitreise durch Nittenau..... 28



#Heimatliebe..... 30

Stadtbücherei..... 31

Weihnachten 2023 - Hochwasser..... 32

Infos aus dem Stadtrat..... 35



Feuerwehr..... 36

Kommende Veranstaltungen..... 37

Kuriositäten..... 38

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadt Nittenau  
Gerichtsstraße 13  
93149 Nittenau  
www.nittenau.de

### Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz  
Tel.: 09436/309-23  
alexandra.oppitz@nittenau.de  
und externe Beiträge der Vereine  
und Unternehmen

### Verantwortlich im Sinne des

#### Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

### Titelfoto und Foto Rückseite:

Sandro Kocherscheidt

### Druck:

PREMM-DRUCK  
Falkensteiner Str. 57  
93426 Roding

### Verteilung:

Viermal jährliche kostenlose Verteilung an  
alle Haushalte in Nittenau und Auslage an  
stark besucherfrequentierten Orten.

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt  
bei der Stadt Nittenau.

### Bildnachweise extern:

S. 2, 14, 36: © Agnes Feuerer  
S. 3: © Designcooperative Nittenau eG  
S. 18: © Simone Herrmann  
S. 19: © Michaela Reisinger, Regina Schuhbauer  
S. 20: © Norbert Mezei  
S. 21: © Jürgen Kuprat  
S. 23: © Ulrike Wolf  
S. 2, 26: © Ingrid Schindler  
S. 32, 33: © Markus Auburger, Sandro Kocherscheidt

## Servus!

Liebe Nittenauerinnen und Nittenauer, in den vergangenen Monaten hat sich wieder viel getan. Besonders gerne blicke ich auf unseren zweiten Neujahrsempfang im Rathaussaal zurück. Knapp 120 ehrenamtlich engagierten Nittenauerinnen und Nittenauern konnten wir an diesem Abend danken und ihre wichtige Arbeit für unsere Heimatstadt würdigen. Sechs Menschen stellten wir besonders heraus und zeichneten diese mit der Bürgermedaille aus (Seiten 6 bis 9).

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen, welche sich politisch, gesellschaftlich, kulturell und sportlich einbringen. Sie alle sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft!

Wie wichtig das Ehrenamt ist, haben wir erst wieder zur Weihnachtszeit gesehen. Ein Hochwasser (Meldestufe 4) hielt uns in Atem und sorgte für zahlreiche Arbeitsstunden. Anlässlich des Ereignisses um die Weihnachtszeit haben wir diesem Thema eine Doppelseite gewidmet. Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen von Stadtverwaltung, Bauhof und Feuerwehr, wenn solch ein Fall eintritt (Seiten 32 und 33).

Apropos Feuerwehr: auch hier ist wieder viel passiert. Neue Kommandanten wurden gewählt, wichtige Führerscheinprüfungen bestanden sowie ein Defibrillator installiert. Und auch bei den anderen Vereinen und Institutionen war einiges geboten. So auch bei unserem Seniorenbeirat. Dieser hat erneut ein vielfältiges Angebot zusammengestellt. Von gemeinsamen Bustouren, über Kegeln und Bocciasspielen, bis hin zu Sitzungen in den umliegenden Wirtshäusern ist wieder für alle etwas im Repertoire. Weitere spannende Termine, wie der Regental-Triathlon am 9. Juni, Veranstaltungen des Volksbildungswerkes und das 75-jährige Gründungsfest des SV Fischbach, warten auf uns.

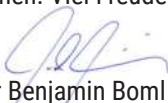
Gespannt dürfen Sie auch auf die neue Sonderausstellung unseres Stadtmuseums sein: „Das bisschen Haushalt“. Passend dazu werden wir in diesem Jahr ein Nittenauer Koch- und Backbuch erstellen. Wenn Sie mit uns Ihr Lieblingsrezept teilen möchten, dann melden Sie sich direkt bei uns per Mail unter [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de). Nach der Zusammenstellung können Sie dieses online einsehen.

Buch ist ein gutes Stichwort. Unser eigenes Kinderbuch „Nittibuh und die Geistermeisterprüfung“ ist seit Januar in unserer Stadtbücherei zu finden und kann dort kostenlos ausgeliehen werden. Ein paar Exemplare stehen auch noch zum Verkauf. Diese erhalten Sie in unserer Tourist-Information. Unsere Kollegin aus dem Tourismusbüro, Ingrid Schindler, hat eine spannende Wanderung zum Wasserstein für Sie vorbereitet und unser Stadtarchivar,



Hermann Riedl, begibt sich mit Ihnen auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Diesmal steht erneut die Nittenauer Wirtshauskultur im Mittelpunkt. Spannende Einblicke in viele Jahre Ortsgeschichte inklusive.

Und da unsere „Kuriositäten“ immer so gut bei Ihnen ankommen, haben wir wieder ein wenig in unseren Unterlagen gestöbert und den ein oder anderen spannenden Fall gefunden. Wussten Sie zum Beispiel, dass es bis 1962 keine Müllabfuhr gab? Oder das 16,50 DM für eine 21 qm große Wohnung ausreichen? Auf das und vieles mehr gehen wir auf den Seiten 38 und 39 genauer ein. Auch in unserem Stadtrat ist wieder viel passiert. Der Haushalt 2024 wurde verabschiedet und der Nittenauer Wochenmarkt diskutiert. Weitere Infos finden Sie auf den Seiten 34 bis 35. Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen zu wünschen. Viel Freude mit unserem „Mein Nittenau“.

  
Ihr Benjamin Boml  
Erster Bürgermeister

## Rathaus jetzt noch digitaler

Seit Januar 2023 können durch das Bürgerserviceportal der Stadt Nittenau zahlreiche Behördengänge schnell, unkompliziert und zu jeder Zeit online getätigt werden. Nun sind weitere 35 neue Dienste hinzugekommen. „Mit dem neuen Angebot können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern einen großen Mehrwert bieten und machen einen weiteren Schritt hin zur Digitalisierung unserer Verwaltungsleistungen“, betont Bürgermeister Benjamin Boml. So sei ein Gang ins Rathaus oft nicht mehr notwendig und Dienstgänge seien von Zuhause aus möglich.

Künftig sind das Stellen einer Erlaubnis zur Plakatierung und die Einreichung eines Antrags auf Erteilung eines Fischereischeins ohne Besuch möglich. Auch die Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen, die Erlaubnis für die Durchführung einer Veranstaltung auf öffentlichen Verkehrsflächen sowie die Sondernutzung von Straßen können komplett digital beantragt werden.

Diese Leistungen ergänzen das bereits bestehende Angebot. So können online beispielsweise bereits Reisedokumente für Kinder angefordert, Verlusterkklärungen eines Dokuments eingereicht oder ein Umzug mitgeteilt werden. Auch die Anmeldung zur Hundesteuer sowie die Beantragung eines Führungszeugnisses oder einer Meldebescheinigung sind einfach und schnell auf der Internetseite der Stadt Nittenau zu erledigen. Alle Angebote sind hier zu finden: <https://bsp.nittenau.de/>



Viele Behördengänge sind bereits online möglich.

## Beim Girls´ und Boys´Day die Stadt Nittenau kennenlernen

Alle Mädchen, die schon immer einmal in einen umwelttechnischen Beruf schnuppern wollten, können dies am Girls´Day der Stadt Nittenau tun. Dabei können sie Mitarbeitern der Wasserversorgung über die Schulter schauen. Hier lernen die Mädchen unter anderem, wie verschmutztes Wasser gereinigt und aufbereitet wird, damit es wieder frisch und klar aus der Leitung sprudelt. Einen Blick hinter die Kulissen wird bei den Fachangestellten für Bäderbetriebe geworfen. Sie sorgen dafür, dass im Freibad alle Wasserbegeisterten auf ihre Kosten kommen. Weiter präsentieren an diesem Tag auch die Straßenwärter einen sehr wichtigen Beruf. Sie kontrollieren die Straßen sowie Verkehrsschilder und leisten dadurch einen Beitrag zur Verkehrssicherheit.



Im Freibad gibt es einen Einblick hinter verschlossene Türen.

Die Veranstaltung dauert am 25.04.2024 von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Für eine Teilnahme an diesem Angebot müssen die Mädchen mindestens 15 Jahre alt sein. Eine Anmeldung ist über die Internetseite [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) notwendig.

Am selben Tag findet auch der Boys´Day statt. Interessierte Jungen können hierbei in die vielfältige Welt von Recht und Gesetz eintauchen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung geben einen Einblick in den abwechslungsreichen Tagesablauf von Verwaltungsfachangestellten, Beamten und Kaufleuten für Büromanagement. Dabei erhalten die Jugendlichen einen Einblick in alltägliche Arbeiten, wie das Ausstellen eines Fischereischeins, die Beantragung einer Baugenehmigung oder die Beurkundung einer Geburt. Eine Anmeldung für den Boys´Day, der von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr dauert, ist über [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.



Jungs können in die Stadtverwaltung schnuppern.



Bürgermeister Benjamin Boml, Hannes Neudam und Albert Thanhäuser öffneten offiziell die zweite Fahrspur.

## Es ist geschafft

Am Montag, den 18.12.2023 um 11.40 Uhr war es endlich soweit: das letzte Verbotsschild wurde offiziell abmontiert, die Fahrbahn war frei und erstmals konnte nach rund vier Jahren Bauzeit wieder zweispurig über die Große Regenbrücke gefahren werden. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir diesen großen Meilenstein erreicht haben“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml beim Abschlussgespräch mit dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach, „in den letzten Jahren wurde den Nittenauern unglaublich viel abverlangt. Doch jetzt haben wir es endlich geschafft.“ Dem stimmte Bauoberrat Hannes Neudam zu: „Ich danke allen, die dieses Projekt mitgetragen und unterstützt, aber auch darunter gelitten und die Situation ausgehalten haben.“ Nun könne der Verkehr ohne weitere Einschränkungen laufen. Derzeit finden noch die Restarbeiten statt, die allerdings den Verkehr nicht weiter einschränken. Im Frühjahr wird noch die Straßenmarkierung angebracht, hierfür wird allerdings keine volle Straßensperrung nötig sein. Seit Januar fahren auch die Schulbusse wieder die ursprüngliche Route. Weitere Details sind direkt auf den Internetseiten der jeweiligen Busunternehmen zu finden.

„Jetzt kommt zusammen, was zusammengehört“, so der Rathauschef, „Nittenau und Bergham sind endlich wiedervereint.“ Die rund 19 Millionen Euro werden vom Freistaat Bayern getragen. Über 70 Jahre soll die Große Regenbrücke nun standhalten. Der Schwerverkehr, der nun auch wieder über die Brücke fahren darf, ist hier bereits einberechnet. Besonders erfreulich ist auch die Information vom Staatlichen Bauamt, dass in nächster Zeit keine Baumaßnahme an der Kleinen Regenbrücke geplant ist.

## Ampel sorgt für mehr Ordnung

Aufgrund des Platzmangels am Bauhof kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen am Recyclinghof. Nun hat man eine Lösung gefunden, um den Verkehr am Gelände zu regulieren. „Mit der neu installierten Ampel können wir die Menge an Autos am Wertstoffhof steuern“, so Bauhofleiter Joachim Walter. Seine Idee, direkt bei der Zufahrt eine Lichtsignalanlage anzubringen, kam beim Ersten Bürgermeister Benjamin Boml gut an. Bei anderen Wertstoffhöfen, die mit der gleichen Problematik zu kämpfen haben, habe man durch ähnliche Lösungen, wie einer Schranke, gute Ergebnisse erzielen können.

Mit der Ampelschaltung war es möglich, mit wenig Aufwand eine kostengünstige Alternative zu schaffen. Die Mitarbeiter können vor Ort durch das eigenständige Schalten auf die aktuelle Auslastung eingehen und je nach Situation auf grün oder rot stellen. So sorgen sie flexibel für mehr Ordnung am Areal.



## Nittenauer WhatsApp-Kanal

Um das Nachrichtenangebot der Stadt zu erweitern, wurde ein WhatsApp-Kanal eröffnet. Hierüber können sich alle interessierten WhatsApp-User über die aktuellsten Meldungen aus dem Rathaus kostenlos informieren. Zu finden ist der Kanal unter dem QR-Code. Oder Sie senden eine Nachricht per WhatsApp an 0160 6651287 mit dem Kennwort „WhatsApp-Kanal“.



## Sommerferienprogramm 2024

Die Stadt Nittenau ist derzeit wieder am Zusammenstellen des Sommerferienprogramms 2024. Alle Vereine und Institutionen, die zwischen dem 27. Juli und dem 9. September dieses Jahres Veranstaltungen für die Nittenauer Kinder und Jugendlichen anbieten möchten, können sich bis 30. April mit ihren Aktionen bei der Tourist-Information (touristik@nittenau.de) melden. Das Anmeldeformular ist unter [www.nittenau.de/Freizeit&Tourismus/Ferienprogramm 2024](http://www.nittenau.de/Freizeit&Tourismus/Ferienprogramm%202024) zu finden.



Die Geehrten (v.l.): Erster Bürgermeister Benjamin Boml, Albert Herzog, Karl Wolfgang Brunner, Josef Süß, Josef Kaiser, Heinrich Hofstetter, Werner Götzer sen.

## Vielen Dank für den Einsatz für die Gesellschaft!

Bereits zum zweiten Mal in Folge fand der Nittenauer Neujahrsempfang statt. An diesem Abend rückte Erster Bürgermeister Benjamin Boml ein ganz besonderes Jubiläum in den Mittelpunkt: 70 Jahre Stadterhebung Nittenau. „In dieser Zeit ist viel passiert. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt, Nittenau weiterentwickelt und zahlreiche neue Projekte zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger initiiert“, so Boml. Neben der Eingemeindung der verschiedenen Ortsteile, nannte er auch das Jahrhunderthochwasser 2002 oder die Brückenöffnung am 18. Dezember 2023 als besondere Meilensteine. Aber auch nur ein Blick in das vergangene Jahr zeigte, dass in Nittenau viel passiert. 900 Jahre Fischbach, 111 Jahre Stadtbücherei, 150 Jahre FF Fischbach, 60 Jahre KLJB Nittenau, 30 Jahre Städtepartnerschaft Prestice und Nittenau, 125 Jahre Bienenzuchtverein Nittenau, 30. Regental-Triathlon, 10. Regentallauf und vieles mehr.

„Doch was wären diese vielen Jahre ohne die ehrenamtliche Unterstützung aus unserer Bevölkerung, ohne die Hingabe der hier lebenden Menschen?“, fragte das Stadtoberhaupt in die Runde, „eine Stadt kann sich nur durch helfende Hände, Ideen und Eigeninitiative weiterentwickeln. Sei es im Verein, in politischer Sicht oder im privaten Engagement.“

Deshalb sei es ihm wichtig, diesen Menschen zu danken und das Ehrenamt zu würdigen. Rund 120 Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise für Nittenau einsetzten, wurden hierfür in den Rathaussaal eingeladen. Sechs Menschen stellte der Bürgermeister an diesem Abend besonders heraus und würdigte deren Verdienste mit der Bürgermedaille.

**Josef Kaiser** hatte von 1995 bis 2017 die Position des 1. Schützenmeisters des Schützenvereins Stockenfels Fischbach inne. „Seine Fähigkeit, Menschen zu begeistern und zu vereinen, ist bewundernswert und hat dem Schützenverein zu zahlreichen Erfolgen verholfen“, meinte Boml. So habe er unter anderem 1997 die Sparte Sportpistole gegründet, im Jahr 2000 den Schießstand renoviert, 2001 eine eigene Homepage veröffentlicht, 2005 erstmals ein Osterschießen veranstaltet und im selben Jahr die Schießanlage auf eine vollelektronische Meyton-Anlage umgebaut. Zudem fand unter seiner Amtszeit das 50- und 60-jährige Jubiläum des Vereins statt. Die Verleihung der Bürgermedaille in Silber, passend zum 70-jährigen Jubiläum des Vereins, war daher nicht nur eine Anerkennung für vergangene Leistungen, sondern auch eine Ermutigung, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.



Josef Kaiser

Über eine Bürgermedaille in Gold durfte sich [Karl Wolfgang Brunner](#) freuen. In Nittenau hat er sich vor allem mit seinen Tätigkeiten beim Kleintierzuchtverein Nittenau einen Namen gemacht. Von 1980 bis 2019 war er erster Vorsitzender, zuvor hatte er von 1977 bis 1979 das Amt des ersten und zweiten Schriftführers inne. In über 40 Jahren hat er viel erlebt und auch vieles nach vorne gebracht. Angefangen von der Erhöhung der Mitgliederzahl von 58 auf 470 Personen, über die Organisation des 25- und 50-jährigen Bestehens des Vereins bis hin zu drei Vereinshallenumbauten, einer Erweiterung der Tierabteilung von zwei auf sieben Tiersparten bei den Regentalschauen, der Begründung der Gockerl-Kirwa und weiteren Traditionsveranstaltungen sowie die Etablierung und intensive Pflege von Vereinspatenschaften. Boml dankte ihm mit den Worten: „Herzlichen Dank für deinen unglaublichen Einsatz für die Stadt, die Tiere und den Verein. Dieses Engagement wäre mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen.“



Karl Wolfgang Brunner

Eine weitere goldene Bürgermedaille erhielt an diesem Abend [Werner Götzer sen.](#) Von 1984 bis 2017 setzte er sich im Stadtrat für die Bürgerinnen und Bürger ein. Fair und kompromissbereit widmete er sich den politischen Projekten und brachte Nittenau immer weiter nach vorne. Sowohl als Mitglied im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal, im Bau- und Umweltausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, als auch von 2002 bis 2008 als Dritter Bürgermeister. Doch nicht nur politisch konnte Werner Götzer sen. etwas in Nittenau bewegen. Als Mitglied und Vorstandsmitglied beim TSV Nittenau, unter anderem als Spartenleiter Fußball, in dessen Zeit der Aufstieg in die Bezirksliga gelang, war er für sportliche Erfolge verantwortlich. Als Gründungsmitglied des M.T.V. und Vorsitzender förderte er die Musik sowie den Tanzsport in Nittenau. Neben seinen zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten konnte er in Nittenau mit seinem Putz- und Stuckgeschäft Arbeitsplätze schaffen und als Ausbilder sowie Mitglied im Handwerkskammer-Prüfungsausschuss die Zukunft vieler Jugendlicher mitgestalten.



Werner Götzer sen.

„Wenn ich an [Albert Herzog](#) denke, dann fällt er mir ganz spontan mit Schreibblock und Kamera ausgestattet, unterwegs bei Veranstaltungen, Sitzungen und wichtigen Terminen ein. Und vielen unter Ihnen geht es bestimmt auch so“, begann Benjamin Boml seine Laudatio für den nächsten Bürgermedaillenträger. Jahrelang hat Albert Herzog für die Mittelbayerische Zeitung als freier Redakteur gearbeitet und dazu beigetragen, die öffentliche Meinung zu prägen sowie die Bürgerinnen und Bürger über wichtige Themen aus Nittenau und Fischbach zu informieren. Sein journalistischer Einsatz zeugt von seiner Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und beweist, dass alle etwas bewegen können.

Viel bewegen konnte er auch über mehr als zwei Jahrzehnte, mit Hingabe und Engagement, als Mitglied im Nittenauer Stadtrat. Von 1996 bis 2020 war Albert Herzog ein wichtiges Sprachrohr für alle Fischbacherinnen und Fischbacher, brachte seinen Heimatort voran und setzte sich für die Belange ein.



Albert Herzog

Eine weitere Bürgermedaille in Gold erhielt [Heinrich Hofstetter](#). Auch er konnte als langjähriges Stadtratsmitglied vieles bewirken. Von 2002 bis 2020 war er Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, im Haushaltsausschuss und im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal. Über knapp zwei Jahrzehnte hinweg widmete er seine Zeit, sein Talent und seine Energie uneigennützig der Gemeinschaft. Doch sein ehrenamtliches Engagement ging weit über das politische Amt hinaus. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach ist er seit 1980 aktives Mitglied, sechs Jahre später wurde er Mitglied in der Vorstandschaft. Als Schatzmeister war er unter anderem im Jahr 1998 für die finanzielle Abwicklung des 125-jährigen Jubiläums verantwortlich. Unter seiner Zeit wurde auch das Feuerwehrgerätehaus umgebaut und ein neues Feuerwehrauto angeschafft. Seit neun Jahren hat er auch das Amt des Kassiers inne.

Zuletzt überreichte der Erste Bürgermeister eine goldene Bürgermedaille an [Josef Süß](#). „Sepp Süß hat „Nittenau – helau“ sicherlich schon so oft gehört, dass es das Erste ist, an was er denkt, wenn er aufwacht, und das Letzte, wenn er einschläft“, schmunzelte der Rathauschef. Josef Süß ist das Gesicht der FG Allotria. Von 1981 bis 2021 hat er eine herausragende Rolle als Präsident der Faschingsgesellschaft Allotria innegehabt und dabei nicht nur die Tradition des Faschings hochgehalten, sondern auch mit seinem persönlichen Engagement das gesellschaftliche Leben in Nittenau maßgeblich geprägt.

„Und wenn er sich 1981 nicht zu einem zweijährigen kommissarischen Amt als Chef überreden hätte lassen, wer weiß, ob es die FG Allotria überhaupt noch geben würde“, so Boml. Sein Wirken reicht jedoch weit über die närrische Zeit hinaus. Im Jahr 2000 wurde er mit großer Anerkennung zum Karnevalsempfang im Bonner Kanzleramt eingeladen, wo er Nittenau in den höchsten politischen Kreisen würdig repräsentierte. Diese Einladung zeugt von der überregionalen Bedeutung seines Engagements und seiner Verdienste.



Heinrich Hofstetter



Josef Süß

Nach der Verleihung durften sich alle Geehrten in das Goldene Buch der Stadt Nittenau eintragen. Anschließend wurden alle zu einem Umtrunk und Imbiss ins Foyer eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Veranstaltung von Dr. Wolfgang Wagner mit Unterstützung durch Katharina Hochmuth, Agatha Kezrova und Anna Schweiger.



Der stellvertretende Landrat Jakob Scharf richtete noch lobende Worte an die Anwesenden: „Nittenau hat sich, auch dank des freiwilligen Engagements, hervorragend entwickelt.“ Als 100-prozentiger Verfechter des Ehrenamtes fände er für den Einsatz nur lobende Worte.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Nittenau



Sie sorgten für die musikalische Umrahmung: Anna Schweiger, Katharina Hochmuth, Agatha Kezrova und Dr. Wolfgang Wagner



Zahlreiche Ehrenamtliche wurden geladen.



Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein mit Häppchen und Getränken statt.



Der stellvertretende Landrat Jakob Scharf lobte das Engagement der Anwesenden.



Auch anwesend: MdB Martin Scharf

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.  
Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“  
Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen.  
Sie sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft!

## Vielfältiges Jahresprogramm des Nittenauer Seniorenbeirates

Im Januar 2023 fand erstmals ein Filmnachmittag im Pfarrheim mit Filmemacher Eike Wagner statt. 50 Filminteressierte folgten der Einladung des Nittenauer Seniorenbeirates. Die Begeisterung war so groß, dass diese Veranstaltung in diesem Jahr erneut durchgeführt wurde. Diesmal waren allerdings fast doppelt so viele Seniorinnen und Senioren, rund 90, im Pfarrheim und verfolgten die rund 90-minütige Filmvorstellung. Vorsitzende Dorit Schwarzfischer und ihr Team freuten sich über den regen Zuspruch: „Das schreit ja nach einer Wiederholung.“

Für viel Applaus sorgte der Kurzfilm „Die Brücke“. Wie es der Titel schon verrät, stand der Abbruch und Neubau der Großen Regenbrücke im Mittelpunkt. Zudem wurden weitere acht kurzweilige Filme, wie „Die Turmuhr im Stadtmuseum“, „Der Rossmarkt in Berching“, „Die Brückensperre“, „Impressionen am Fluss - Der Regen“ und „Prag - Ein Bilderbogen“ gezeigt.



Ein voller Pfarrsaal beim Senioren-Filmnachmittag mit Eike Wagner.

**Tipps  
für die  
kommenden  
Monate**

Veranstaltungsprogramm des Nittenauer Seniorenbeirates für die kommenden Monate:

**20.03.2024 - 15.00 Uhr**, bei **Kaffee und Kuchen** im Pfarrheim Eustachius Kugler erhalten wir Informationen vom Sanitätshaus im Regental über **Hilfsmittel zur Erleichterung des Alltags**. Anmeldung ist erforderlich bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de

**03.04.2024 - 18.00 Uhr**, der Seniorenbeirat lädt, in Kooperation mit der Theatergruppe des Theater- und Festspielvereins, alle Seniorinnen und Senioren zum Theaterabend in den Landgasthof Schmidbauer ein. Generalprobe zum ermäßigten Eintrittspreis von 7,00 EUR des heiteren Schauspiels **„Eine Sprachbox namens Alessa“**. Ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit, gemeinsam eine Kleinigkeit zu Essen und um 19.00 Uhr beginnt die Theateraufführung. Freuen Sie sich auf eine humorvolle Aufführung. Anmeldung bitte bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de

**17.04.2024 - 15.00 Uhr**, im Pfarrheim Eustachius Kugler informiert uns Claudia Fritsch, Fachberaterin in RV Ostbayern, wie man **„Solange wie möglich zu Hause leben“** kann mit dem Johanniter Hausnotruf.

**13.05.2024 - 15.00 Uhr**, **Bocciaspielen** mit allen Interessierten an der Boccia Bahn beim alten Freibad am Regen. **15.05.2024**

**- 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**, **Erzähl-Cafe „Damals & Heute“**, Elisabeth Bauer und Dorit Schwarzfischer laden zum Erzählcafe ein. Generationenübergreifend wird Ernährungswissen ausgetauscht, miteinander gekocht und gemeinsam gegessen. In der Schulküche der Mittelschule. Bitte eine Schürze, Geschirrtuch und 5 € Unkostenbeitrag mitbringen. Anmeldung unter: Volkshilbungswerk, 09436 301477 oder www.vhs-schwandorf-land.de

**14.05.2024 - 11.00 Uhr**, **Betriebsbesichtigung** bei Gunther Stangl, Inhaber der Betriebe „Wildes Regental“ sowie Garten- und Landschaftsbau Stangl. Er führt über das frühlingshafte Betriebsgelände mit seiner Tierhaltung und lädt anschließend zu einer kleinen Brotzeit ein. Anmeldung bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de

**22.05.2024 - Fahrt zum Blumenpark Dehner**, das grüne Ausflugsziel in Rain am Lech. Abfahrt um 10.00 am Parkplatz bei der Regenbrücke. Nach Ankunft besteht die Möglichkeit, Mittag zu essen und durch den Schau- und Naturlehrgarten sowie die Zoo-Erlebniswelt zu spazieren. Heimfahrt 16.00 Uhr. Anmeldung und Zahlung des Fahrpreises in Höhe von 22 EUR bei Dorit Schwarzfischer, 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de

**03.06.2024 - 15.00 Uhr**, **Bocciaspielen** mit allen Interessierten an der Boccia Bahn beim alten Freibad am Regen.

**15.06.2024 - 14.00 Uhr**, **Seniorenachmittag** beim Volksfest

**12.07.2024 - OVIGO-Theater** Vorführung auf Schloß Burgtrewitz, „Pension Schöller“, Kult-Komödie mit der Lizenz zum Durchknallen. Preis 25,00 Euro, Beginn 20.00 Uhr. Anmeldung bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de (**Anmeldung bis 20.03.2024 möglich**)

### Sitzungen des Seniorenbeirates

**09.04.2024** um 10.30 Uhr, Sitzung im Gasthaus Roidl in Fischbach, mit anschließendem Mittagessen. Anmeldung bei Dorit Schwarzfischer, 09436 8449 oder seniorenbeirat@nittenau.de

**07.05.2024** um 10.00 Uhr im Rathaussaal

**11.06.2024** um 10.30 Uhr, Sitzung im Gasthaus Stuber in Hof am Regen, mit anschließendem, gemeinsamen Mittagessen. Anmeldung erforderlich bei Dorit Schwarzfischer

## AOK-Außenstelle im Nittenauer Rathaus

Mitte Dezember 2023 gab die AOK Bayern bekannt, die Filiale in Nittenau Ende des Jahres zu schließen. Grund dafür seien die rückläufigen Besuchszahlen und die veränderten Kundenwünsche. So könnten die Mitglieder der AOK Bayern zahlreiche Anliegen ausschließlich online oder per E-Mail bearbeiten, ein Termin vor Ort sei immer seltener notwendig.

Erster Bürgermeister Benjamin Boml bedauerte diese Entscheidung sehr: „Trotz des Wandels der Gesellschaft und gesteigener Anfragen in telefonischer und elektronischer Form ist der direkte persönliche und wohnortnahe Kontakt gerade in sensiblen Gesundheitsthemen von besonderer Bedeutung.“ Deshalb habe er gemeinsam mit der Geschäftsstelle einen Kompromiss gesucht – und auch gefunden. Seit einigen Wochen hält die AOK jeden Dienstag von 8 Uhr bis 12 Uhr einen Sprechtag im Rathaus ab. Der Raum im Erdgeschoss ist barrierefrei erreichbar.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist online über [www.aok.de/pk/kontakt/aok-vor-ort](http://www.aok.de/pk/kontakt/aok-vor-ort) oder telefonisch unter 09471 7022-11 erforderlich. Postalische Unterlagen müssen allerdings weiterhin eigenständig zur AOK nach Burglengenfeld gesendet werden.



Thomas Kruppa von der AOK und Benjamin Boml

## Tempo 30 vor Kindergarten

Bei einer Verkehrsschau mit den Zuständigen des Landratsamtes, der Polizei und der Stadt Nittenau wurde die Fischbacher Straße genauer unter die Lupe genommen. Hier wurde ein Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) beim Kindergarten überprüft. Der Bereich stellte sich allerdings für solch eine Überquerungshilfe als problematisch heraus. Dies liegt zum einen daran, dass Kinder häufig nicht beurteilen können, ob die Fahrerinnen und Fahrer anhalten. Zum anderen ist oft die Abschätzung von Geschwindigkeit und Entfernung für die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht einfach.

Um aber für mehr Sicherheit im Kindergartenbereich sorgen zu können, prüfte man auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung. Der Zugang des Kindergartens erfolgt direkt zur St2145 und im Streckenabschnitt ergeben sich häufige Fahrbahnquerungen während der Bring- und Abholzeiten. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen aus Verkehrssicherheitsgründen die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich des Kindergartens auf 30 km/h zu beschränken. Die Geschwindigkeitsbeschränkung wird auf die Öffnungszeiten des Kindergartens, montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr, zeitlich begrenzt. Diese Regelung gilt ab sofort.



## Neues Hunde-WC in Fischbach

Ab sofort ist eine Hundetoilette in Fischbach am Bründlweg/Weiherweg (Saugarten) zu finden.

Die Stadtverwaltung weist in diesem Zuge erneut darauf hin, dass es verboten ist, Straßen und Gehwege sowie Privatgrundstücke der Mitbürger durch Hundekot zu verunreinigen.

Dies ist häufig der Fall, weil die Hunde teilweise unangeleint und ohne Beachtung der begleitenden Person, die Notdurft verrichten. Grundsätzlich hat jeder Hundebesitzer Hundekot an Ort und Stelle zu beseitigen.

Nach der geltenden Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen stellt eine solche Verunreinigung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet wird. Die Hundehalter werden aufgefordert, darauf zu achten, dass diese Verschmutzungen unterbleiben.

Alle Hundebesitzer werden außerdem eindringlich aufgefordert, ihre Vierbeiner so zu halten, dass ein Verlassen des eigenen Grundstückes nicht möglich ist. Selbst unter Aufsicht ist der Hund so unter Kontrolle zu halten bzw. anzuleinen, dass er keine privaten Grundstücke anderer Bürger betreten bzw. verunreinigen und schon gar nicht Kinder und Passanten verängstigen bzw. anspringen kann.





Die neuen Mitglieder wurden bei der konstituierenden Sitzung vereidigt.

## Neues Jugendparlament wurde vereidigt

„Vor rund zwei Jahren haben wir ein Experiment gestartet“, so Erster Bürgermeister Benjamin Boml bei der konstituierenden Sitzung des zweiten Nittenauer Jugendparlaments Mitte Januar 2024. Das Experiment, der Jugend eine Stimme zu geben, sei sehr gut gelungen. Die sieben Jugendlichen hätten gezeigt, dass ihre Ideen und Vorschläge gehört und umgesetzt werden. So wären unter anderem die Flaschenhalter, der Basketballkorb und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltung ein Zeichen dafür, dass das erste gewählte Jugendparlament im Landkreis Schwandorf ein Erfolgskonzept sei. „Es konnten in den vergangenen Monaten zahlreiche Denkanstöße geliefert werden und ich kann euch versprechen, dass die Graffitiwand intern regelmäßig diskutiert wird“, so der Rathauschef an das erste Jugendparlament. Von ihnen wurde dieser Vorschlag ins Leben gerufen und wird sicherlich auch vom neuen Jupa weiterverfolgt. Die Doppelspitze Lucas Pöllinger und Tabea Götzer ließen die letzten zwei Jahre Revue passieren. So seien der Beitritt zum Dachverband der Bayerischen Jugendvertretungen, Spendenaktionen und die Teilnahme an Festumzügen nur einige Aktionen, welche die Jugendlichen initiierten. „Wir konnten aber

nur so erfolgreich sein, weil wir als Team zusammengearbeitet haben“, betont Lucas Pöllinger. Einen großen Dank sprachen sie zudem der Jupa-Beauftragten Carmen Heller aus, die sie zu jeder Zeit unterstützte und immer ein offenes Ohr hatte.

Im Anschluss legten die neuen Mitglieder, welche im Dezember von den Stimmberechtigten gewählt wurden, ihr Versprechen ab. Die Vorsitzenden Veronika Kangler und Kathrina Kerscher werden von Marie Frank, Vinzent Tschernowsky, Noah Stöberl, Marcell Gandner und Liana Badertdinov unterstützt.



**Vorsitzende Veronika Kangler (Doppelspitze)**

**Alter:** 16 Jahre

**Schule:** Gymnasium der Regensburger Domspatzen

**Hobbies:** Oberministrantin in Fischbach, Jugendfeuerwehr Fischbach, Delegierte im Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen, in der Regensburger Schülerversammlung, seit 2021 amtierende Schülersprecherin, ausgebildete Jugendleiterin der KSJ, Cello und Klavier, aktive Sängerin in 4 Chören/Ensembles

**Ich bin:** Engagiert, kompetent, zupackend

**Meine Ziele im Jupa:** Vernetzung der Jugendlichen aus allen Gemeindeteilen, Schaffen der aktiven Partizipation, Einbringung der Ideen nicht nur von uns sieben sondern von allen.



Lucas Pöllinger und Tabea Götzer blickten auf die Zeit zurück.



**Vorsitzende Kathrina Kerscher (Doppelspitze)**

**Alter:** 15 Jahre

**Schule:** Konrad-Adenauer Realschule Roding

**Hobbies:** Tanzen und zeichnen

**Ich bin:** Hilfsbereit, pflichtbewusst und kreativ

**Meine Ziele im Jupa:** Ich möchte die Jugendlichen besser miteinander vernetzen und ihre Interessen vertreten. Zudem möchte ich Nittenau jugendgerechter gestalten.



**Liana Badertdinov**

**Alter:** 12 Jahre

**Schule:** Regental-Gymnasium Nittenau

**Hobbies:** Tanzen und Macramee

**Ich bin:** Kreativ, teamfähig, zuverlässig

**Meine Ziele im Jupa:** Mehr Freizeitangebote für Jugendliche in Nittenau



**Noah Stöberl**

**Alter:** 15 Jahre

**Schule:** Regental-Gymnasium Nittenau

**Hobbies:** Klavier spielen, Radfahren und schwimmen

**Ich bin:** Freundlich, hilfsbereit, zielstrebig

**Meine Ziele im Jupa:** Die Projekte umsetzen und auf die Wünsche der Jugendlichen eingehen.



**Marcell Gandner**

**Alter:** 12 Jahre

**Schule:** Regental-Gymnasium Nittenau

**Hobbies:** Mountainbike und Go Kart fahren, Fußball spielen

**Ich bin:** Hilfsbereit, freundlich, lustig

**Meine Ziele im Jupa:** Ich möchte die Meinung der Jugendlichen vertreten und mich für deren Wünsche einsetzen.



**Vinzent Tschernowsky**

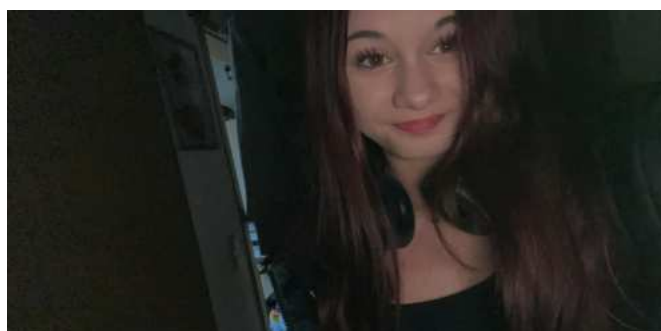
**Alter:** 12 Jahre

**Schule:** Regental-Gymnasium Nittenau

**Hobbies:** E-Gitarre, Wasserwacht, Biken

**Ich bin:** Zielstrebig, hilfsbereit und fröhlich

**Meine Ziele im Jupa:** Aktiv dazu beitragen, dass Nittenau interessant bleibt und noch abwechslungsreicher wird.



**Marie Frank**

**Alter:** 14 Jahre

**Schule:** Konrad Adenauer Realschule in Roding

**Hobbies:** Reiten und turnen

**Ich bin:** Verrückt, lustig, vertrauensvoll

**Meine Ziele im Jupa:** Ich möchte mich für die Jugendlichen einsetzen und eine schöne gemeinsame Zeit haben.



# Rathaussturm



# Faschingsumzug



# Nittenau



# Faschingsumzug



# Fischbach



## Da gab´s was zu Feiern - zu Besuch bei besonderen Jubiläen



90. Geburtstag von Johann Gebhard am 18.12.2023



90. Geburtstag von Anna Hien am 26.02.2024.



95. Geburtstag von Theres Seidl am 19.12.2023



80. Geburtstag von Theodora Schmidbauer am 03.03.2024.



80. Geburtstag von Karl Fellner am 02.01.2024.



85. Geburtstag von Karolina Seebauer am 03.03.2024.

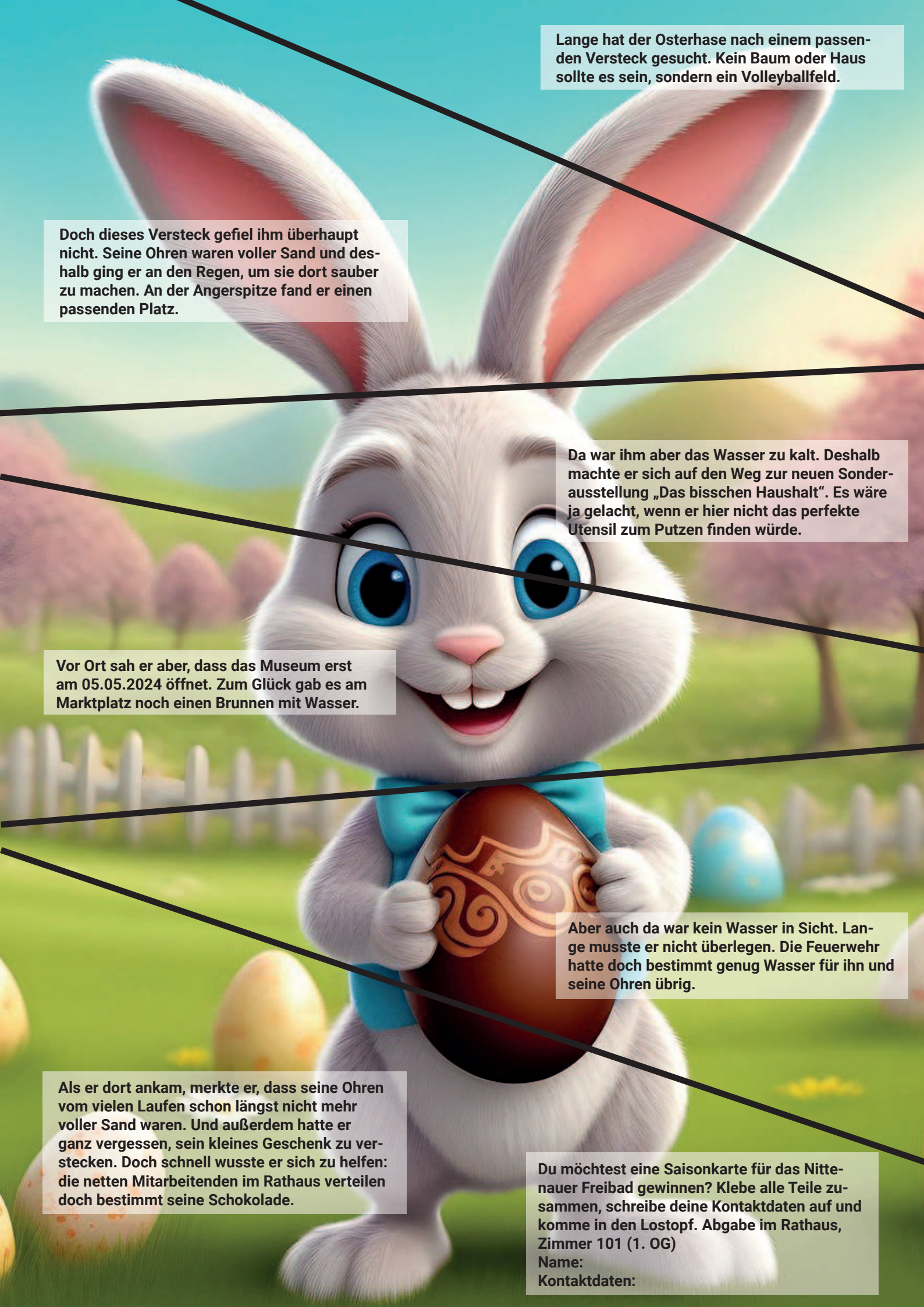
### Sie wünschen einen Besuch?

Die Bürgermeister kommen Sie gerne bei besonderen Jubiläen, wie runden Geburtstag ab 80 Jahren und bei Hochzeitsjubiläum, besuchen. Allerdings können wir aufgrund des Datenschutzes immer weniger Menschen telefonisch erreichen. Diese Telefonate sind vorab allerdings wichtig, damit wir wissen, ob und wann Sie unser Bürgermeister besuchen kommen darf. Deshalb zögern Sie bitte nicht und melden sich gerne bei uns im Vorzimmer (Telefon: 309-13), wenn ein Jubiläum bei Ihnen ansteht.

### Nittenauer Osterrallye

Auch in diesem Jahr findet wieder die beliebte Osterrallye der Stadt Nittenau statt. Diesmal hat der Osterhase ein Bild von sich gemalt, doch dieses ist beim Nestverstecken kaputt gegangen. Nun müssen die Nittenauer Kinder die **sechs verloren gegangenen Teile im Stadtgebiet suchen und zusammenkleben**. Tipps, wo diese zu finden sind, gibt es rechts auf dem Osterhasenfoto. Unter allen fertigen Bildern wird eine Saisonkarte für Kinder in Wert von 50€ verlost. Die Suche und Abgabe (Rathaus, 1. OG, Raum 101) ist am 04.04.2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr möglich.





Lange hat der Osterhase nach einem passenden Versteck gesucht. Kein Baum oder Haus sollte es sein, sondern ein Volleyballfeld.

Doch dieses Versteck gefiel ihm überhaupt nicht. Seine Ohren waren voller Sand und deshalb ging er an den Regen, um sie dort sauber zu machen. An der Angerspitze fand er einen passenden Platz.

Da war ihm aber das Wasser zu kalt. Deshalb machte er sich auf den Weg zur neuen Sonderausstellung „Das bisschen Haushalt“. Es wäre ja gelacht, wenn er hier nicht das perfekte Utensil zum Putzen finden würde.

Vor Ort sah er aber, dass das Museum erst am 05.05.2024 öffnet. Zum Glück gab es am Marktplatz noch einen Brunnen mit Wasser.

Aber auch da war kein Wasser in Sicht. Lange musste er nicht überlegen. Die Feuerwehr hatte doch bestimmt genug Wasser für ihn und seine Ohren übrig.

Als er dort ankam, merkte er, dass seine Ohren vom vielen Laufen schon längst nicht mehr voller Sand waren. Und außerdem hatte er ganz vergessen, sein kleines Geschenk zu verstecken. Doch schnell wusste er sich zu helfen: die netten Mitarbeitenden im Rathaus verteilen doch bestimmt seine Schokolade.

Du möchtest eine Saisonkarte für das Nittenuauer Freibad gewinnen? Klebe alle Teile zusammen, schreibe deine Kontaktdaten auf und komme in den Lostopf. Abgabe im Rathaus, Zimmer 101 (1. OG)  
Name:  
Kontaktdaten:

## Vereinsmeisterschaften

Kürzlich fanden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften für die Jugend der Bogenabteilung der SG 1865 Nittenau e.V. auf dem vereinseigenen Bogenparcours statt. 2. Schützenmeister Peter Schwarz und Spartenleiterin Manuela Spandl freuten sich über die rege Teilnahme der Jugendlichen in der Bogensparte, lobten den Trainingsfleiß und konnten folgenden Siegern gratulieren: In der Kategorie Schüler A männlich wurde Valentin Staimer Erster, gefolgt von Bastian Schwab. Der dritte Platz ging an Florian Spandl.

In der Kategorie Schüler B männlich konnte Ben Ederer den ersten Platz für sich entscheiden, Zweiter wurde Leon Ederer. Den dritten Platz belegte Jonas Weber. Bei den Schülern weiblich wurde Johanna Feuerer Erste, gefolgt von Verena Prommersberger. Dritte wurde Anja Spandl.

In der Kategorie Jugend männlich/weiblich entschied Simon Schwab den Sieg für sich, gefolgt von Katharina Herbst. Jüngster Teilnehmer war Julian Schmidkonz.

Alle Sieger/innen erhielten von Manuela Spandl und dem 2. Schützenmeister Peter Schwarz Siegerurkunden und einen kleinen Pokal. (Simone Herrmann)



Die Erstplatzierten, Spartenleiterin Bogenabteilung Manuela Spandl (Zweite von rechts) und 2. Schützenmeister Peter Schwarz (ganz rechts).

## Nikolausschießen der SG 1865 Nittenau e.V. mit Novum

Kürzlich veranstaltete die SG 1865 Nittenau e.V. wieder ihr traditionelles Nikolausschießen im Schützenheim am Tulpenweg, bei dem es diesmal eine Neuheit gab: Parallel fanden erstmalig zwei Wettbewerbe statt.

Die Erwachsenen schossen wie gewohnt mit dem Luftgewehr, Sieger war der- oder diejenige, welche das beste Plattl hatte.

Für die Kinder gab es einen Wettkampf im Blasrohrschießen, der diesjährig gegründeten neuen Sparte der SG. Wer hier die meisten Punkte erzielen konnte, bekam den Sieg und ein Päckchen vom Nikolaus.

Zweiter Schützenmeister Peter Schwarz konnte sich bei der Siegerehrung über insgesamt neun teilnehmende Kinder und über 19 Teilnehmer der Erwachsenen aus allen vier Sparten freuen.

Die drei Erstplatzierten im Wettbewerb der Kinder waren: 1. Platz Anja Spandl, 2. Platz Bastian Schwab, 3. Platz Valentin Staimer.

Den fünf Erstplatzierten im Luftgewehr durfte Peter Schwarz Sachpreise überreichen. Gewonnen hat das Preisschießen Thomas Oswald mit einem 69,7 Teiler. Zweiter wurde Rudi Schreiner mit einem 177,9 Teiler, gefolgt von Lukas Patrick (222,6 Teiler). Vierte wurde Manuela Spandl mit einem 286,1 Teiler, knapp dahinter wurde Florian Feuerer mit einem 298,1 Teiler Fünfter.

(Simone Herrmann)



Alle teilnehmende Kinder des Blasrohrwettbewerbes mit Spartenleiter Bernhard Spitzner (ganz rechts)



Sieger des traditionellen Nikolausschießens u.a. mit Spartenleiter Bastian Höfler (ganz links), 2. Gauschützenmeister Patrick Lukas (4. Von links) sowie 2. Schützenmeister Peter Schwarz (ganz rechts)

## Jagdgenossenschaft Bodenstein



Jagdvorsteher Willi Reisinger mit Ehrenvorsteher Johann Lanzl

Bereits im Frühjahr 2023 wurde der ehemalige Jagdvorsteher Johann Lanzl für seine fast 30-jährige Tätigkeit an der Spitze der Jagdgenossenschaft Bodenstein geehrt. In der Gastwirtschaft Auburger in Asang wählten ihn die Jagdgenossen einstimmig zu ihrem Ehrenjagdvorsteher. Sein Nachfolger Willi Reisinger würdigte seine stets gewissenhafte und immer im Sinne der Jagdgenossen ausgeübte Amtsführung. Zum Dank für seine Leistungen wurde ihm ein Essensgutschein und ein Haselnussschnaps überreicht. (Michaela Reisinger)



Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft Bodenstein (v. l.): Schriftführerin Michaela Reisinger, Jagdvorsteher Willi Reisinger, Kassier Rupert Denk, Ehrenvorsteher Johann Lanzl, stellvertretender Jagdvorsteher Markus Lanzl, Beisitzer Franz Weber, Rechnungsprüfer Richard Aumann, Beisitzer Thomas Posl, Rechnungsprüfer Eduard Jakob

## Tag der Menschenrechte - Schulen setzen ein Zeichen

Vor 75 Jahren am 10. Dezember 1948 wurde von der Generalversammlung der UNO die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. In 30 Artikeln werden bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte statuiert, die den Menschen allein aufgrund ihres Menschseins – unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe – zustehen. Dass dieses Ideal leider alles andere als selbstverständlich ist, führen uns aktuell die bedrückenden Kriege und Konflikte weltweit wieder sehr deutlich vor Augen. Menschenrechte müssen immer wieder aufs Neue erlernt werden. Man muss für sie immer wieder aufs Neue eintreten.

Aus diesem Grund kamen am Freitag, den 8. Dezember 2023, das Sonderpädagogische Förderzentrum, die Grund- und Mittelschule und das Regental-Gymnasium in der ersten Schulstunde auf dem Pausenhof des RTG zusammen, um gemeinsam ein Zeichen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für Gleichberechtigung und Solidarität, für Respekt und Toleranz zu setzen. In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Benjamin Boml, dass die gemeinsame Initiative der drei Nittenauer Schulen beeindruckend zeige, „wie auch Kinder und Jugendliche Hand in Hand für eine wichtige Sache eintreten können“. Im Anschluss stellten Schülerinnen und Schüler der drei Schulen gemeinsam neun Artikel der Allgemeinen Menschenrechtserklärung vor, die sie im Vorfeld ausgewählt hatten. Sie arbeiteten dabei besonders heraus, dass diese Artikel, wie z.B. Artikel 2 „Verbot von

Diskriminierung“ oder auch Artikel 21 „Allgemeines und gleiches Wahlrecht“, keine abstrakten Rechte seien, sondern ganz konkret in den normalen Schullalltag hineinwirken und auch dort gelebt werden müssen.

Zum Lied „Imagine“ von John Lennon verwandelten die über 1000 Schülerinnen und Schüler den Pausenhof in ein Lichtermeer. Die Veranstaltung beschloss Pfarrer Joachim Höring auch im Namen des kurzfristig verhinderten Pfarrers Holger Kruschina mit einem eindringlichen Gebet, in dem er die Anwesenden mit einem Zitat aus dem 34. Psalm aufforderte: „Suche den Frieden und jage ihm nach.“

Die Veranstaltung in Nittenau war Teil einer bayernweiten Aktion aller UNESCO-Projektschulen anlässlich des Tages der Menschenrechte. (Regina Schuhbauer)



Die drei Schulen beteiligen sich an der Aktion.

## Erneuerung der Wasserleitung

Am 12.12.2023 fand die Abnahme der Erneuerung der Trinkwasserleitung im Nittenauer Ortsteil Stefling in der Straße „Bei den Mühlwiesen“ statt. Die Kreiswerke Cham - Wasserversorgung haben das aus dem Jahr 1975 bestehende Trinkwassernetz in Stefling auf einer Länge von 280 m von Juli bis November 2023 durch die Firma Aschenbrenner Bau GmbH & Co. KG aus Hohenwarth (Lkr. Cham) mit einer Auftragssumme von rund 170.000 € erneuert. Weiterhin wurden 18 Hausanschlüsse bis zum Wasserzähler auf Kosten der Kreiswerke neu verlegt.

Bei der gemeinsamen Abnahme konnten sich alle Beteiligten von der fachlich hervorragend durchgeführten Leistung der Fa. Aschenbrenner überzeugen. Hierzu wurden im Vorfeld des Termins sämtliche Armaturen überprüft. Beim Abnahmetermin dankten Betriebsleiter Norbert Mezei und Bauleiter Herbert Senft von den Kreiswerken der Baufirma Aschenbrenner mit Bauleiter Franz Aschenbrenner und Polier Xaver Kollmer mit den vielen Mitarbeitern für die fachgerechte Ausführung und den Anwohnern für das Verständnis und die Geduld bei den Einschränkungen während der Bauzeit. Ebenfalls wurde die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Nittenau, bei der Abnahme vertreten durch Josef Lingauer, betont. Durch diese Baumaßnahme ist wieder ein Teil des Leitungsnetzes der Kreiswerke für die nächsten Jahrzehnte in bester Ordnung. (Norbert Mezei)



Erfolgreiche Abnahme der Baumaßnahme.

## Marktsonntage

Die Werbegemeinschaft Nittenau veranstaltet in diesem Jahr wieder vier Marktsonntage:

**10.03.2024 // mit Ostergewinnspiel**

**28.04.2024 // mit großer Autoschau**

**15.09.2024 // mit Handmade Markt**

**24.11.2024 // mit Weihnachtsverlosung**

Gleichzeitig findet der Flohmarkt statt. Interessenten hierfür können sich bei Claudia Zinterer (0152 05443154) melden.

## Frauenbund Fischbach

**Samstag, 16.03., 10 Uhr Palmbuschen binden**

Traditionell binden wir mit euch gemeinsam Palmbuschen für unsere Dorfbewohner. Über viele fleißige Helferinnen freuen wir uns. Gebunden wird im Eisstockhaus in Fischbach. Alle Interessierten sind willkommen. Infos bei Wilhelmine Hiltl (1667).

**Mittwoch, 03.04., 18 Uhr Gedächtnistraining mit Birgit Sperl**

An fünf Abenden findet im Gasthaus Roidl in Fischbach das Training statt. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro pro Person, für Frauenbundmitglieder 15 Euro. Infos & Anmeldung bei Wilhelmine Hiltl, Tel. 1667. Es ist nie zu früh, aber auch nie zu spät, etwas für seine geistige Fitness zu tun!!

**Mittwoch, 10.04., 18 Uhr Frauenstammtisch im Gasthaus Roidl**

**Freitag, 19.04., 18 Uhr Gesundheitsvortrag**

„Sebastian Kneipp – Einführung in die 5 Kneipp Elemente“

Kneipp vereint die fünf Elemente Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance zu einem gesundheitlichen Ansatz für gesundes Leben. Die Kneipp-Philosophie ist heute so aktuell wie nie. Sie fußt auf Grundprinzipien, die nahezu täglich relevanter werden: Leben im Einklang mit der Natur, Nachhaltigkeit und Achtsamkeit. Der Vortrag findet im Gasthaus Roidl statt und kostet 5,00 Euro p.P. Im Preis inbegriffen ist eine Gemüsesuppe mit Brot. Anmeldung bei Julia Zeidler (0176/54409385).

**Samstag, 04.05., 19 Uhr Autorenlesung mit Andeas Dick**

Wir laden zur Autorenlesung ein aus dem vierten Buch „Wos i dia wünsch“. Ein Wohlfühlbuch voll menschlicher Wärme, feinem Humor und Optimismus! Die Anekdoten des Alltags sprühen nur so vor Heiterkeit und schenken gute Laune, Zuversicht und Trost. Dazwischen eingestreut, laden gepflegte, feinsinnige Mundartgedichte zum Nachdenken und Innehalten ein und zeigen, wie einfühlsam und anrührend unser bairischer Dialekt ist. Der Abend findet im Gasthaus Roidl statt und kostet 5 Euro p.P. Musikalisch umrahmt wird diese Lesung von Stadtpfarrer Holger Kruschina. Anmeldung bei Julia Zeidler (0176 54409385).

**Sonntag, 05.05., 14 Uhr Maiandacht an der Mariensäule mit der MMC, anschließend Kaffeetrinken im Gasthaus Roidl ab 15 Uhr**

**Mittwoch, 08.05., 18 Uhr Frauenstammtisch im Gasthaus Roidl**

**Donnerstag, 30.05., 9 Uhr Fronleichnamsprozession**

Wer bei einem der Altäre mithelfen möchte, ist willkommen! Infos bei Wilhelmine Hiltl (1667)

**Sonntag, 09.06., 14 Uhr Mitsingnachmittag im Biergarten**

Alle Singfreudigen sind herzlich zum Gasthaus Roidl eingeladen. Es werden Kuchen und Torten auf Spendenbasis angeboten. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt zugute! (Julia Zeidler)



Fortsetzung des Nittenauer Triathlons: Veranstalter setzen auf neue Rad- und Laufstrecken im Herzen der Stadt Nittenau

## Endlich wieder Regental-Triathlon

Nach der erfolgreichen Wiederaufnahme des Traditions-Triathlons im letzten Jahr, war für die frisch gewählte Abteilungsleitung des TSV Nittenau Radsport relativ schnell klar, dass auch in diesem Jahr der Regental-Triathlon wieder fester Bestandteil des Wettkampfkalenders werden soll. Auf die Bitte des Bürgermeisters Benjamin Boml, der auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernehmen wird, soll es bei der Neuauflage am 9. Juni 2024 in Absprache mit den Behörden eine geänderte Rad- und Laufstrecke geben. Diese Änderung hat zum Ziel, dass möglichst wenige Bürger von den Straßensperrungen betroffen sind und die Sportlerinnen und Sportler einen fairen und vor allem sicheren Wettkampf erleben können.

So ergibt sich also folgender neuer Ablauf: Gestartet wird auch in diesem Jahr im Freibad Nittenau, das dieses Mal nicht nur Start- sondern auch Endpunkt des Rennens sein wird. Dies erreicht das Veranstaltungsteam, indem es nur eine Wechselzone auf dem Freibadparkplatz einrichtet. Die neue Radstrecke führt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über Thanner Straße zum Kreisverkehr bei Thann. Von dort am Gewerbegebiet Hirschenbleschen vorbei bis nach Muckenbach und dann in Richtung Wendepunkt kurz vor Waldhaus-Einsiedel. Auf gleicher Strecke geht es für die Sportlerinnen und Sportler wieder zurück zum Freibad Nittenau. Dort stehen schon die Laufschuhe für den Wechsel auf die Laufstrecke bereit: Über die beiden Fußgängerbrücken, vorbei am Gasthof Jakob, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Regentalhalle geleitet. Vorbei am alten Freibad wird dann auf die altbewährte Strecke zurückgegriffen, wobei der Wendepunkt so gesetzt ist, dass die von der Deutschen

Triathlonunion (DTU) vorgegebene Distanz von 5km nicht überschritten wird. Besonders für Triathlon-Debütanten, Wiedereinsteiger oder Anfänger bietet der Regental-Triathlon wie jedes Jahr die optimale Bühne: Das für einen Triathlon relativ kurze Schwimmen im beheizten Becken (400m), die schöne Radstrecke (20km) und die flache Laufstrecke (5km) sorgten in den letzten Jahren immer wieder für neue Rekordteilnehmerzahlen. Das Veranstaltungsteam um den neuen Abteilungsleiter Markus Weingart ist auch 2024 bestrebt, eine erfolgreiche Veranstaltung zu organisieren. Für alle Athleten und für sportbegeisterte Zuschauer wird im Ziel für das leibliche Wohl gesorgt.

Alle, die sich für die Veranstaltung interessieren, können sich auf der Homepage der Radsportabteilung informieren und Bilder der letzten Veranstaltungen ansehen. Diejenigen, die eine sportliche Herausforderung suchen, können sich auf der Veranstaltungsseite (<https://spoferan.com/events/31-regental-triathlon-nittenau-powered-by-peppex-sports>) anmelden. Die Startplätze sind auf 144 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrenzt, daher heißt es: Schnell sein lohnt sich! (Manfred Pöllinger)



Triathlon: Schwimmen, Radfahren und Laufen.

## Neue Räumlichkeiten im BRK Kinderhaus Schatzinsel

Seit dem Jahr 2015 ist in der Fischbacher Straße das BRK Kinderhaus Schatzinsel, eine Außenstelle des BRK Kindergartens Regenbogen, zu finden. Zunächst befanden sich dort zwei Kindergartengruppen. Aufgrund des Bedarfs an Betreuungsplätzen und aus Platzgründen wurde das Kinderhaus nun weiter ausgebaut und verfügt über noch mehr Fläche für das gemeinsame Spielen und Lernen. „Seit September 2023 gibt es bei uns eine Kinderkrippe für Kinder U3 mit 12 Plätzen“, berichtet Kinderhausleiterin Jessica Forner, „durch den Umbau entstanden drei zusätzliche Räume.“ Darunter sind zwei Gruppenräume und ein Intensivraum für die Sprachförderung.

Der Umbau der Räumlichkeiten wurde vom städtischen Bauhofteam durchgeführt. Neben einem neuen Boden konnten auch die Lampen und Fenster ausgetauscht werden. Zudem wurden für die zusätzliche Gruppe neue Möbel und Spielsachen angeschafft. Der Schwerpunkt der Arbeit in der Fischbacher Straße liegt in der Sprachförderung. Viele Kinder haben einen Migrationshintergrund, weshalb auch eine Sprachförderkraft vor Ort ist und die Kinder unterstützt. Genutzt werden hier unter anderem Bilderbücher oder Wortschatzübungen, um die Mädchen und Jungen bestmöglich für die Schule vorbereiten zu können.

Besonders schön findet es Jessica Forner, dass sich durch die gemischten Gruppen, Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern, verschiedenen Hautfarben und Religionen, von klein auf kennenlernen und voneinander lernen. Das habe für die Zukunft viele Vorteile, sowohl für die Kinder aus Deutschland, als auch für die Kinder aus anderen Ländern.

Durch den Umbau der Räumlichkeiten sind sowohl im Krippenbereich, aber auch im Kindergarten noch Plätze frei. Interessierte Eltern können sich vor Ort über die Einrichtung informieren und die Kinder anmelden.



Benjamin Boml, Kreisgeschäftsführer BRK Otto Josef Langenhan, Jessica Forner und Carmen Heller

## Infos von der VHS Nittenau

Die langjährige Landkreispartnerschaft zwischen Schwandorf und Görlitz wird 2024 auf mehrfache Weise bekräftigt. Wie schon im vergangenen Jahr kommt ein Ensemble aus Görlitz in den Rathaussaal nach Nittenau. Das Duo Julia Boegershausen und Björn Bewerich, die bereits die „13 Monate und andere Ungereimtheiten“ von Erich Kästner aufgeführt haben, kommen am 24. April zurück, diesmal mit dem Programm „Unsterblichkeit der Sterne“. Die Sterne, das sind die Autoren von Weltliteratur, die nur einen Makel hatten: sie passten nicht in das Regime der Nationalsozialisten. Die Bücherverbrennungen von 1933 („Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ - Heinrich Heine) waren ja nur der Auftakt. Wie wichtig die Stimmen dieser Autorinnen und Autoren auch für unser heutiges Leben und Aufstehen gegen Hetze und Gewalt aber sind, zeigt sich immer wieder. Anmeldungen über das Volksbildungswerk, 09436 301477 oder [www.vhs-schwandorf-land.de](http://www.vhs-schwandorf-land.de).

Im Herbst, von 27.-29. September, fährt übrigens wieder ein Bus zur Hauptstadt des Landkreises Görlitz. Auch hierfür kann man sich bereits jetzt anmelden: [www.vhs-schwandorf-land.de](http://www.vhs-schwandorf-land.de).

## Danke für alles!



Ende Februar verabschiedeten wir unsere Kollegin Renate Koller. 22 Jahre lang war sie im Vorzimmer des Bürgermeisters eine wichtige Ansprechpartnerin und unterstützte mit viel Herzblut in allen Belangen. Jetzt sagt sie selbst: „Ich bin nun alt genug, um mich zurückzuziehen und jung genug, um es zu genießen.“

Liebe Renate. Herzlichen Dank für die schöne gemeinsame Zeit. Das gesamte Team der Stadt Nittenau wünscht dir alles erdenklich Gute auf deinem neuen Weg und viel Spaß beim Leben genießen!

## Antrittsbesuch im Nittenauer Rathaus

Seit Dezember 2023 hat Nittenau einen neuen Polizeichef: Dieter Gradl. Bis Ende April 2024 sorgt er gemeinsam mit seinem Team vor Ort für Sicherheit und Ordnung. Anschließend kommt ein bekanntes Gesicht zurück. Christian Allgeier wird ab Anfang Mai 2024 wieder die Leitung der Polizeistation Nittenau, wo er bereits 2021 seinen Dienst als Chef angetreten hatte, übernehmen.

Nun besuchte der neue Polizeichef den Ersten Bürgermeister Benjamin Boml und die Brucker Bürgermeisterin Heike Faltermeier im Nittenauer Rathaus. Gemeinsam tauschte man sich über aktuelle Themen aus. Hier standen vor allem der Telefonbetrug und der Enkelkindertrick an vorderster Stelle.

Allgemein sei man mit der Sicherheit in Nittenau zufrieden. Die Kriminalität sei niedrig und die Aufklärungsquote hoch.



V.l.n.r.: Heike Faltermeier, Polizeikommissar (PK) Patrick Dengler, stellv. Leiter Polizeistation Nittenau, Erster Polizeihauptkommissar (EPHK) Franz Wenig, Leiter Polizeiinspektion Burglengenfeld, Polizeihauptkommissar (PHK) Dieter Gradl, Leiter Polizeistation Nittenau, Polizeihauptkommissar (PHK) Florian Beck, stellv. Leiter Polizeiinspektion Burglengenfeld, Benjamin Boml



Die Metzgerei Stiegler aus Fischbach sammelte insgesamt 700 Euro für den guten Zweck.

## 700 Euro gespendet

Die Metzgerei von Josef Stiegler aus Fischbach rief vor Weihnachten verschiedene Spendenaktionen ins Leben. Mit dem Verzicht auf Kundengeschenke vor Weihnachten und einer aufgestellten Spendenbox im Laden in der Nittenauer Straße in Fischbach kam eine größere Summe zusammen.

200 Euro spendete Josef Stiegler bereits vor Weihnachten für das Kinderhaus St. Josef in Fischbach, um den Fischbacher Nachwuchs zu unterstützen. Nach Weihnachten übergab er noch 500 Euro an KUNO. Dieser Betrag kommt den krebserkrankten Kindern, die im Regensburger Uniklinikum behandelt werden, und ihren Familien zu Gute. KUNO unterhält ein Haus, in dem Eltern während der Zeit der Behandlung zeitweise wohnen und bei ihren Kindern sein dürfen. Die Kunden der Metzgerei Stiegler unterstützten diese Vorhaben und verzichteten gerne auf ihr Weihnachtsgeschenk. (Ulrike Wolf)

## Schule setzte ein Zeichen

Jedes Jahr findet am 12.02. der offizielle Gedenktag gegen den Einsatz von Kindersoldaten statt. „Kindersoldaten, was hat das denn mit mir zu tun?“, fragten sich einige SchülerInnen des Regentalgymnasiums, als sie das Thema in ihrem Religions- und Ethikunterricht behandelten. „Dann aber haben wir schnell festgestellt, dass wir diese Angelegenheit, auch wenn wir selbst nicht unmittelbar davon betroffen sind, nicht einfach von uns wegschieben können.“ Denn selbst im Jahr 2024 werden weltweit etwa 250.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in über 20 Ländern in kriegerischen Auseinandersetzungen ausgebeutet, meistens im Nahen Osten, in Afrika und in Asien.

Das brachte die Sechst- und Fünftklässler zum Nachdenken. Das Thema müsse in den Mittelpunkt gerückt werden. Und so kam es, dass die Lehrerin Monika Schmitt gemeinsam mit der Schulfamilie eine Veranstaltung zum „Red Hand Day“ organisierte. Anwesend waren auch MbB Tina Winklmann, Entwicklungshelferin Beate Dallmeier und Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Die Moderation übernahmen die Schüler Matthias Auburger, Johanna Schindler und Felicitas Wein.

Beate Dallmeier berichtete über ihre Erlebnisse als Entwicklungshelferin in Myanmar. Dabei erfuhren die Anwesenden unter anderem, wie die Kinder zur Waffe kommen und wie das Militär die Gesellschaft vor Ort beeinflusst. Bei einer anschließenden Fragerunde konnte sie sich mit den Kindern austauschen.

Die drei Moderatoren machten anschließend deutlich, dass den Mädchen und Jungen ihre Kindheit und Jugend gestohlen und ihre Rechte mit den Füßen getreten werden. Dem konnte die stellvertretende Schulleiterin Daniela von der Weien nur zustimmen: „Wir dürfen bei diesem wichtigen Thema unsere Augen

und Ohren nicht verschließen.“ Kindersoldaten seien keine vorübergehende oder örtlich begrenzte Erscheinung, weshalb hier unbedingt angemahnt und hingesehen werden müsse.

Das Moderationsteam richtete gleichzeitig ihren Appell an die Politik, dass Kinder und Jugendliche nicht für den Krieg missbraucht werden dürfen. Zudem forderte es, verstärkt gegen Kindersoldaten vorzugehen. Hier zeigte die Bundestagsabgeordnete Tina Winklmann auf, was die Politik unternimmt, um solche Missstände vermeiden zu können. Dabei nannte sie die Entwicklungshilfe sowie das Verbot von Waffenexporten in ausgewählte Länder. Außerdem betonte sie die Bedeutung von Wissen: „Bildung ist der Schlüssel zur Freiheit und Eigenständigkeit.“

Als Zeichen des Protests und der Solidarität gegenüber den Betroffenen haben die SchülerInnen des RTG anlässlich des „Red Hand Days“ zahlreiche rote Handabdrücke angefertigt. Diese wurden mit persönlichen Wünschen und Botschaften an die Politik zum Thema „Kindersoldaten“ versehen. Die Bundestagsabgeordnete nahm diese entgegen und versicherte, dass sie die gebastelten Hände an Außenministerin Annalena Baerbock überreichen werde. Um selbst ein Zeichen setzen zu können, gaben Dallmeier, Winklmann, Boml und von der Weien zusammen mit den drei Moderatoren einen roten Handabdruck ab.



Eine Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

## Neuer Babysitterkurse für den Landkreis Schwandorf

Seit mehr als fünfzehn Jahren besteht im Landkreis Schwandorf ein Babysitterdienst. Zur Verstärkung dieses Dienstes wird am Samstag, den 13. April von 9:00 bis 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf ein neuer Babysitterkurs von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises organisiert.

Kosten: 15 Euro, die am Kurstag zu begleichen sind; Fortbildungsunterlagen sind im Preis inbegriffen. Für die Mittagspause sollte sich jeder selbst ein Lunchpaket mitnehmen, für einen kleinen Nachmittags-Snack wird gesorgt.

Voraussetzungen: Du musst mindestens 15 Jahre alt sein und neun Jahre zur Schule gegangen sein.

Ein Führungszeugnis muss vorgelegt werden.

Anmeldung: bis spätestens 27. März bei der Gleichstellungsbeauftragten Helga Forster unter [Helga.Forster@lra-sad.de](mailto:Helga.Forster@lra-sad.de) oder Tel. unter 09431/471-357.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt. Es zählt daher der Eingang der Anmeldung.

Bei diesem Kurs bekommst du einen Einblick in verschiedene Bereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes, Wickeln, Füttern und Pflegemaßnahmen, Vorbeugung von Unfällen, Spiele und Beschäftigung mit Kindern, rechtliche Fragen eines Babysitters, Organisation des Babysitterdienstes. (Helga Forster)



## Neue Küche gespendet

Vor wenigen Monaten bezog die Eltern-Kind-Gruppe ihre neuen Räumlichkeiten in der Fischbacher Straße. Aufgrund der Erweiterung des „Kinderhauses Schatzinsel“ im Erdgeschoss fand die Gruppe nun ihren Platz im ersten Obergeschoss.

Der Umbau der Räumlichkeiten wurde vom städtischen Bauhof-Team durchgeführt. Neben einem neuen Boden konnten auch die Lampen und Fenster ausgetauscht werden. Die Möbel und Spielsachen wurden mitgenommen, die alte Küche musste aufgrund des Platzmangels im Erdgeschoss bleiben. Auf diese können allerdings die Leiterinnen nicht verzichten. So ist sie unter anderem für gemeinsame Koch- und Backabende, für das Basteln oder Abspülen unabdingbar.

Damit solche Aktionen weiter stattfinden können, spendete Markus Riegelsberger, Geschäftsführer des Gummi- und Kunststoffwerkes G. Schöneke, eine komplett neue Küche mit Backofen. „Als mich der Bürgermeister Benjamin Boml kontaktierte, war mir direkt klar, dass ich hier finanziell unterstützen möchte. Schließlich sind Kinder unsere Zukunft“, so Riegelsberger.

Darüber sind nicht nur die vier Leiterinnen Monika Kandlbinder, Corinna Ederer, Marion Elsinger und Christina Schmid dankbar,

sondern auch die rund 40 Kinder samt Eltern. Die Eltern-Kind-Gruppe ist ein beliebter Treffpunkt für Mütter, Väter und Großeltern mit Kindern bis drei Jahren geworden, die sich bei den wöchentlichen Treffen austauschen, Kontakte untereinander knüpfen und miteinander spielen können. Interessierte sind jederzeit willkommen (Fr. Kandlbinder: 0170 9295290, Fr. Schmid: 0152 08421827, Fr. Ederer: 0176 23858692, Fr. Elsinger: 0176 32973260). Auch über Geld- und Sachspenden freut sich die Eltern-Kind-Gruppe. „Es wird immer etwas gebraucht und jede Unterstützung kommt direkt bei unseren Kindern an“, so Monika Kandlbinder.



Markus Riegelsberger spendete die Küche zur Freude der Eltern-Kind-Gruppe Nittenau.

## Der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule stellt sich vor

Klassenfahrten unterstützen, Kuchen verkaufen und Spenden einwerben ... . Beim Begriff „Elternbeirat“ stellt man sich diese traditionellen Aufgaben vor. Mit einer soliden Mitgliederstärke von 21 Eltern stemmen wir solche und andere klassische Aufgaben der Elternvertretung mit gesundem Engagement und Vernunft - seit vielen Jahren. Unser Team ist sehr vielfältig aufgestellt, verschiedene Stärken kommen daher auch in weiteren Dimensionen des zivilen, ehrenamtlichen Engagements voll zur Ausprägung: Mitgestaltung der neuen Website der Schule, Teilnahme an der Public Climate School (Klimabildung für Schüler), Etablierung einer Geschäftsordnung oder Neuorganisation der Kassenführung. Komplexe Herausforderungen werden in der nächsten Zeit in kleinen Task Forces Gestalt annehmen: Schule & Ernährung, Demokratieprojekte und Medienkompetenz.

Bereits im Dezember 2023 hat nach langer und intensiver Vorbereitung eine kleine Task Force für unsere Geschäftsordnung einen neuen Paragraphen formuliert, der im Februar verabschiedet wurde. Da wir damit und gerade jetzt auch ein starkes Signal in die Welt senden wollen, zitieren wir den Text im Original: das sind wir und dafür stehen wir gemeinsam ein! (Andreas Proske)

**„§1 Grundsätze** Die Elternbeiräte der Grund- und Mittelschule Nittenau bekennen sich klar zu den geschriebenen, wie auch ungeschriebenen Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Als Elternbeirat tragen wir Verantwortung für das Schulleben, die Bildungspartnerschaft, Menschenrechte und Menschenpflichten, sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir fördern eine Kultur des zivilen Dialogs, des Ausgleichs, der Toleranz und Miteinanders. Jeglichen Ausprägungen von Radikalismus, Ausgrenzung, Diskriminierung, Gewalt oder Rassismus treten wir entschieden entgegen. Unsere traditionellen Aufgaben ergänzen wir mit besonderem Engagement für Demokratie, Klimaschutz, Medienkompetenz und Gesundheit.“

Aktuell läuft unter Regie des Elternbeirates eine Spendenaktion für Spielgeräte auf dem Schulhof. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spendern bedanken! Wir stehen kurz vor der selbstgesteckten Marke von 8000 Euro! Jeder kann sich am Endspurt selbst mit einem Beitrag noch beteiligen! Spende an: [Stadt Nittenau/Grund- und Mittelschule, Sparkasse Landkreis Schwandorf, DE 1675051040000240044, BYLADEM1SAD, Verwendungszweck: Spielgeräte für die Grund- und Mittelschule.](#)

## Wandern zum Wasserstein

Zum Start in den Frühling habe ich wieder einen eigenen Rundweg ausgetüftelt, der die Highlights der Nittenauer Wanderwege Ni 21 und Ni 09 verbindet. Wir erkunden auf 7,5 km den Wasserstein und zwei tolle Aussichtspunkte oberhalb des Regentals. Der Weg führt mehrmals über Berg und Tal und ist daher durchaus etwas anspruchsvoll. Wir planen also 2,5 Stunden ein.



Kartenausschnitt BayernAtlas

Ausgangspunkt ist das Gestüt Tiefenhof. Sofern nicht gerade ein Reitturnier stattfindet, können wir hier gut parken. Der Weg führt uns ins Frauenholz hinein, wo wir an der ersten Abzweigung bereits auf den Wassersteinrundweg (Ni 21) stoßen. Wir gehen aber noch etwas weiter geradeaus, nehmen erst die nächste Abzweigung nach links und folgen jetzt dem rot-weißen Zeichen für den Ni 21. Der biegt gleich nochmal nach links ab und wir erreichen das mysteriöse Naturdenkmal „Wasserstein“. Der riesige Felsen kann über eine Stufenleiter erklommen werden und hat oben ein wassergefülltes Becken und weitere Einkerbungen und Rinnen. Man spekuliert nach wie vor, ob es sich um eine keltische Kultstätte handelt oder ob es einfach eine natürliche Formation der Wollsockverwitterung ist. So oder so beflügelt der Ort die Fantasie und ist eines unserer interessantesten Ausflugsziele. Der Volksmund sagt, dass das Wasser im Stein nie austrocknet, und wenn doch, bedeute das Unheil!



Nach ausgiebiger Erkundung machen wir uns wieder auf den Weg. Es geht den Ni 21 weiter den Berg hinunter, bis wir auf einen Forstweg stoßen.

Hier ein paar Meter nach rechts gehen und dann scharf nach links der Beschilderung Ni 09 folgen. Wir überqueren den Hengersbach und erklimmen auf der anderen Seite den bewaldeten Hügel, passieren zwei Waldwiesen und wenden uns am Waldrand nach rechts, immer weiter dem rot-weißen Logo folgend. Am Gipfel des Hügels erwartet uns bei klarem Wetter ein super Fernblick nach Osten zu den Bayerwaldbergen: Hoher Bogen, Osser und Arber sind gut zu erkennen.

Danach geht es weiter an Spandlhof vorbei Richtung Oed. Kurz bevor wir die Kreuzung erreichen, zweigt unser Ni 09 nach rechts auf einen Feldweg ab, der uns in ein verschwiegenes Wiesental hinabführt. Verpassen Sie nicht die Stelle, an der der Pfad links über den kleinen Bach führt. Jetzt durchqueren wir bergan einen trocken-warmen Kiefernforst und kommen an den nächsten wunderschönen Aussichtspunkt direkt oberhalb von Neuhaus.



Hier präsentiert sich der Jugenberg in seiner ganzen Pracht und der Regen fließt gemächlich zu seinen Füßen dahin. Diese herrliche Aussicht über das Regental erfordert zwingend eine ausgiebige Rast und die Brotzeit auf dem Bankerl darf ruhig etwas länger dauern. Irgendwann müssen wir uns aber von dem schönen Platz losreißen und folgen weiter dem Weg bis zur Straße, wo wir nach links in Richtung Oed abbiegen und damit den Ni 09 verlassen. Nach einem kurzen Stück auf der Teerstraße wenden wir uns nach rechts auf einen Wiesenweg und wandern über den Löschweiher zum Dorf hinauf. Nehmen Sie sich in der Dorfmitte die Zeit, die erst vor Kurzem von den Oedern renovierte Kapelle zu besuchen! Weiter geht es dann nach Norden in Richtung Tiefenhof. Wer lieber auf Feldwegen wandert, geht nach dem Ortsende von Oed rechts, am Transformatorhaus vorbei, dann links den Hügel hinunter und geradeaus zwischen den Viehweiden hindurch, wo im Sommer die Kühe gemütlich grasen. Die kleine Straße wird überquert und ein Stück danach führt der Weg nach links an Feldern und Wiesen entlang zu unserem Ausgangspunkt zurück.





Viel Spaß beim Wandern wünscht

Ihre Ingrid Schindler.

?

# Mein liebstes Gericht

 2 Personen  45 Minuten

## Zubereitung

Passend zur neuen Sonderausstellung "Das bisschen Haushalt" im Stadtmuseum Nittenau wird ein eigenes Nittenauer Koch- und Backbuch erstellt, welches im Anschluss kostenlos und digital zur Verfügung gestellt wird.

**Jetzt sind Sie gefragt.** Welches ist Ihr Lieblingsrezept (vielleicht sogar eines aus unserer Heimat Nittenau)?

Schicken Sie uns das Rezept, gerne mit Foto oder persönlichen Worten, bis spätestens 15. April an [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de) und werden mit etwas Glück abgedruckt.

## Zutaten

300 g Nudeln  
200 g Tomaten  
250 g Spinat  
1 Zwiebel  
1 Knoblauchzehe  
200 ml Sahne  
300 ml Wasser  
Salz  
Pfeffer  
Muskat

*Liebe geht durch  
den Magen!*

## Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Wirtshauskultur



### Das Groll'sche Brauhaus, heute Hotelgaststätte Pirzer, Brauhausstraße 3

Bereits 1762 wird Michael Groll, „bierprey“, als Eigentümer des Anwesens genannt. 1777 folgte Martin Groll. Beim Totalbrand 1779 wurde das Anwesen vernichtet und seine Mutter kam dabei ums Leben. Martin Groll baute bis 1788 die Gebäude wieder auf, das Wohnhaus ganz aus Stein. Von Groll ging der Besitz an die Familie Kronseder und 1909 an die Familie Pirzer über. 1913 wurde das Wohnhaus neu errichtet. Dies dürfte in Zusammenhang mit der Neuerrichtung der Brauerei und Mälzerei im Jahre 1912 gestanden sein. 1921 kam ein Saal hinzu, der bis heute viele Veranstaltungen und Bälle gesehen hat. 1923 erfolgte der Zusammenschluss von Sigmund Pirzer und Hans Jakob zur „Brauhaus Nittenau OHG“, die bis 1996 Bestand hatte. Mitte der 60er Jahre modernisierte und vergrößerte Ludwig Pirzer sen. den Betrieb, welcher heute von Ludwig Pirzer jun. geführt wird.

### Jugendheim St. Wolfgang, St. Wolfgangstraße 11 (Bild rechts)

Bei der Generalversammlung am 19.03.1957 konnte der damalige Präses Josef Denk den Beginn des langersehnten Pfarrheimbaus bekannt geben. Viele Kolpingsöhne stellten sich als Bauhelfer in ihrer Freizeit zur Verfügung. Allen voran Präses Josef Denk und Senior Fritz Eichinger. Am 20.07.1958 konnte die Einweihung des Pfarrheims erfolgen. Endlich hatte die Kolpingfamilie, insbesondere die Kolpingjugend, eigene Gruppenräume und die Theaterlaienspielgruppe den notwendigen Saal. Über 50 Jahre gaben die unterschiedlichsten Pächter alles, um ihre Gäste zufrieden zu stellen. Viele großartige Feste, Faschingsbälle und andere Veranstaltungen, wie „Nittenau, wie es singt und lacht“ und der Weiberfasching, bereicherten das kulturelle Leben. 2014 wurden die in die Jahre gekommenen Gebäude abgebrochen und der neue Pfarrhof an dieser Stelle errichtet.



### Der ehemalige „Regensburger Hof“ (Brauerei und Gasthof Balk), Hauptstraße 26

1762 war Johann Michael Auer, kurfürstlicher Gerichtsschreiber, Eigentümer des Hauses. 1779 brannte das Anwesen ab und wurde wiederaufgebaut. 1808 wurde Joseph Jakob Eigentümer, nach ihm sein Sohn Michael, von Beruf Bierbrauer. 1847 folgte Johann Jakob, der in der „Alten Regensburger Straße“ einen Sommerkeller bauen ließ. 1894 kam Sebastian Preindl, der für das Anwesen eine „Tafelngerechtigkeit“ beantragte (das Recht, Gäste zu beherbergen), weil das Bedürfnis bei Jahr- und Viehmärkten von den bisher drei Tafernen nicht aufgefangen werden konnte. 1897 ging Preindl Bankrott. Im Mai 1897 übernahm Josef Obermeier. 1910 kaufte Georg Balk, Bierbrauer, den „Regensburger Hof“, 1943 wurde Georg Balk jun. Nachfolger. Der Betrieb der Brauerei wurde in den 60er Jahren aufgegeben. Nach dem Tod von Georg Balk führte seine Ehefrau Amalie die Gastwirtschaft weiter. 1982 wurden die Gebäude abgebrochen und es entstand ein Geschäftshaus, das zuerst den Netto-Markt, dann NKD und Schlecker und jetzt das Sanitätshaus im Regental und eine Facharztpraxis für Orthopädie/Unfallchirurgie beherbergt.



## Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Wirtshauskultur



### Gasthaus Graml, Kellnergasse 4

Bereits 1792 ist mit dem Fleischhacker Leonhard Popp ein Metzger auf dem Anwesen nachgewiesen. 1886 übernahmen Alois und Anna Graml vom Metzgermeister und Communbrauer Lorenz Spickenreither das Gasthaus und die Metzgerei. Es folgten 1898 bis 1937 Johann und Anna Graml; 1938 – 1953 Johann und Rosa Graml, dann Franz und Emma Graml. Seit 1978 ist Franz Graml jun. Eigentümer des Anwesens. Die Gastwirtschaft beherbergte über Jahrzehnte die Schützengesellschaft 1865 Nittenau, die den Saal als Schießstand nutzte. 1992/ 93 musste der Saal für Wohnungen weichen. Anfang 2000 wurde der Gastronomiebetrieb eingestellt. Nach dem Neubau des Verkaufsladens der Metzgerei im Jahr 2005 wird noch ein Teil der historischen Gaststube als Imbissraum genutzt. Zu der Gastwirtschaft gehörte auch ein Sommerkeller (Gramlkeller) im Rosengraben an der Eichendorffstraße, in dem traditionell an Fronleichnam gefeiert wurde.



Infos vom städtischen Archivar Hermann Riedl.



### Gastwirtschaft Fischer – Weber

#### (Schuhhaus Weber), Marktplatz 6

Um 1800 war Michael Götz, Händler, in Besitz des Anwesens. Er ließ vor allem in den Jahren 1808-10 eine große Menge Bier im Kommunbrauhaus brauen. Nach seinen Nachfolgern Johann Dürer, Johann Pötzl gelangte das Anwesen an die Familie Fischer, zuerst Johann und Anna, dann Johann und Maria Fischer. Alle waren brauberechtigte Bürger. Nach ihnen waren die Eheleute Kalkbrenner und dann Josef und Maria Engl aus Stadtamhof Besitzer, bevor sie 1910 an den Schuhmacher Josef Weber verkauften. Dieser betrieb neben seiner Schusterei die Gastwirtschaft bis 1943 weiter. Hier wurde der Liederkranz Nittenau gegründet. Er probte im Saal, der sich im ersten Stock befand. Später war der „Schwarze Bär“ und dann der „Regensburger Hof“ das Vereinslokal des Liederkranzes. 1973 ließ der Nachfolger Anton Weber das Gebäude abbrechen und errichtete ein neues Wohn- und Geschäftshaus, in dem immer noch das Schuhhaus Weber beheimatet ist.

## Die Störche sind da - ein Blick auf die Internetseite lohnt sich

Jedes Jahr aufs Neue freuen sich die Nittenauerinnen und Nittenauer, wenn sie einen Blick nach oben werfen und die Störche im Horst entdecken. Heuer ging es schon Anfang Februar los. Das Männchen bezog das Nest und seine Angebetete folgte nur wenige Tage später. Nun hat die Paarungszeit begonnen und es dürfte nicht mehr allzu lange dauern, bis die ersten Eier gebrütet werden müssen. Live miterlebt werden kann das Geschehen auf dem Haus des Gastes mit der Storchenkamera ([www.nittenau.de/stadt-wirtschaft/impressionen-webcam/storchenkamera](http://www.nittenau.de/stadt-wirtschaft/impressionen-webcam/storchenkamera)).



Im Februar haben die Störche in Nittenau ihr Nest bezogen.

Historisch gesehen hat das Storchennest schon viel hinter sich. Zum ersten Mal kann man die Brutstätte auf einem Postkartenmotiv von G. Dorrer aus dem Jahr 1909 finden. Hier wurde es noch auf dem Nittenauer Storchenturm abgebildet.



Abbildung auf einer Postkarte über die Gefechte von Abendsberg im Jahr 1809, 100 Jahre später wurde es gezeichnet.

Im Jahr 1886 wurde das Schulhaus am heutigen Kirchplatz gebaut. Dort fand das Storchennest Anfang 1900 seinen Platz. Da das Schulhaus im Jahr 1975 abgerissen wurde, siedelten die Störche eigenständig auf das Kreuz der Kirche um.



Umquartierung wegen des Abbruchs der Schule.



Nur etwa zwei Jahre konnten die Störche dort ihren Nachwuchs aufziehen. Da die Kirche im Jahr 1977 abgerissen wurde, musste es auch hier weichen. Einen passenden Platz - bis heute - fand man auf dem Dach des Haus des Gastes.

Doch ein Besuch der Störche ist gar nicht so selbstverständlich. Dies mussten viele Storchenfans schmerzlichst erfahren, als von 1996 bis 2008 keine Tiere in Nittenau landeten. Erst ab 2009 können sich die Nittenauerinnen und Nittenauer über den jährlichen Besuch des Paares samt Storchbabies freuen.

In den vergangenen Jahren war es allerdings nicht immer einfach für die Vögel. 2009 musste ein Jungtier vom Storchbeauftragten Gunther Stangl und der Feuerwehr Nittenau aus dem Nest geholt werden, da es zu verhungern drohte. Grund dafür war ein krummer Schnabel, der die Aufnahme von Futter unmöglich machte. Im Jahr 2017 wurde ein Storch von einem Hund mit Bissverletzungen so schwer verletzt, dass dieser von seinem Leid befreit werden musste und im Jahr 2019 machte es der Dauerregen und die Kälte den Störchen nicht leicht.

Wir blicken aber zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf viele schöne Bilder und Infos unseres Storchepaares.

## In der Bücherei: Nittibuh und die Geistermeisterprüfung

Im Dezember 2023 wurde das erste Nittenauer Kinderbuch „Nittibuh und die Geistermeisterprüfung“ veröffentlicht. Nun ist es auch in den Regalen der Stadtbücherei Nittenau sowie in den Schulbibliotheken der Grundschule Nittenau, Grundschule Fischbach und des Sonderpädagogischen Förderzentrums Nittenau zu finden. Das Buch kann auch in der Tourist-Information käuflich erworben werden. Nittibuh geht hier auf eine spannende Reise durch Nittenau: Dabei lernen die Kinder nicht nur das Lesen, sondern auch unsere Stadt näher kennen. Außerdem trifft das Stadtgespenst viele Menschen und Tiere, denen er unter die Arme greift. Beim Lesen kann man also auch gleichzeitig lernen, wie wichtig das Helfen und der Zusammenhalt sind.



Das Buch „Nittibuh und die Geistermeisterprüfung“

**STADTBÜCHEREI NITTENAU**



**VORLESESTUNDEN**

**21.03.2024**

**18.04.2024**

**16.05.2024**

**20.06.2024**



15.00 Uhr, Stadtbücherei Nittenau

## Weihnachten 2023: Hochwasser

Am 22.12.2023 um 07.00 Uhr hieß es: Achtung, Hochwasser. Beim Erreichen der Meldestufe eins mussten Markus Auburger und Christian Schwandtner, Hochwasserbeauftragte der Stadt Nittenau, die ersten Maßnahmen ergreifen. Zunächst wurden der Parkplatz am Jahnweg und der Regenuferweg gesperrt sowie die betroffenen Parkplätze am Regenufer in Zusammenarbeit mit der Polizeistation Nittenau und Burglengenfeld geräumt. Nachdem die erste Gefahrenlage durch diese Maßnahmen entschärft werden konnte, stand die erste Lagebesprechung der Stadtverwaltung mit der Freiwilligen Feuerwehr Nittenau und dem Bauhofleiter Joachim Walter an. Grund dafür waren die Prognosen der flussaufwärtsliegenden Pegelmessstellen, die ein hochwasserreiches Weihnachten vorhersagten. Hier wurde entschieden, dass zwei Sandsackfüllstationen errichtet werden, die vom der Feuerwehr Nittenau und dem Bauhofteam der Stadt Nittenau vorbereitet wurden.

Nachdem am frühen Freitagnachmittag die Meldestufe zwei erreicht wurde, fanden sich zahlreiche Helferinnen und Helfer der Feuerwehren Nittenau und Bergham, welche vorsorglich etwa 1.000 Sandsäcke für die Bereiche am Anger befüllten. Am Abend stand das Wasser bereits bei einem Pegelstand von 2,50 Meter, weshalb der Jahnweg, die SAD 11 zwischen Bodenstein und Reichenbach sowie die Verbindungsstraße Neuhaus und Entermainsbach gesperrt wurden. Am gleichen Tag wurde nach Rücksprache mit dem Kieswerk in Klardorf Sand für weitere Sandsäcke abgeholt. „Herzlichen Dank für den reibungslosen Ablauf und die schnelle Reaktion“, betont Markus Auburger gegenüber den Verantwortlichen.



Zahlreiche Feuerwehrler waren über Weihnachten aktiv, um Sandsäcke zu füllen und weitere Vorkehrungen zu treffen.

Aufgrund einer Prognose der Meldestufe vier in Cham wurde am Samstagmorgen eine Lagebesprechung der örtlichen Einsatzleitung, bestehend aus den beiden Hochwasserbeauftragten der Stadt, den Kommandanten der FF Nittenau und Bergham sowie dem hauptamtlichen Gerätewart der Stadt und Kreisbrandmeister Allen Patrick, abgehalten. Hier wurden die erkennbaren Prognosen analysiert, die anstehenden Aufgaben eruiert und Einsatzabschnitte gebildet. Zudem wurden alle acht Feuerwehren im Stadtgebiet in Alarmbereitschaft gesetzt. Zeitgleich errichtete die FF Nittenau den Hochwasserschutz an der Grund- und Mittelschule Nittenau und der Bauhof die Hochwasserstege am Burghof.



Hochwasserschutz an der Grund- und Mittelschule Nittenau.

Am selben Tag bewegte sich um 10.00 Uhr ein LKW-Zug, bestehend aus einem LKW des Bauhofes Nittenau, zwei LKW der Firma Lohnarbeitern Weber aus Bleich und dem THW OV SAD mit einem LKW und Anhänger, in Richtung Kieswerk Klardorf. Dort angekommen unterstützte das THW OV SAD bei der Befüllung der LKW mit Sand. Die eingesetzten Maschinen brachten auf zwei Fahrten circa 90 Tonnen Sand für die Sandsäcke ins Stadtgebiet. Gegen Mittag wurden zu den Feuerwehren Nittenau und Bergham die Feuerwehren Bodenstein, Neuhaus und Kaspeltshub alarmiert. Diese begannen sofort mit dem Befüllen von Sandsäcken an den beiden Sandsackfüllmaschinen am Anger und in der Firmenhalle der Familie Standecker an der Bodensteiner Straße. Auch die Firma Reil und Eichinger unterstützte die Arbeiten mit einem Radlader, welcher mit der Befüllung der Sandsackfüllmaschine im Dauereinsatz war. Insgesamt wurden durch die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte rund 5.000 Sandsäcke befüllt und teilweise an die benötigten Stellen ausgeliefert. Aufgrund der immer noch stark steigenden Pegel flussaufwärts des Stadtgebietes konnte ein Hochwasser der höchsten Meldestufe, der Meldestufe vier, erwartet werden. Ab einem Pegelstand von 3,50 Meter begann dann auch das Wasser durch die Kanäle in den Marktplatz zu laufen.



Deswegen wurde ab diesem Pegelstand der Marktplatz an den betroffenen Stellen erst halbseitig, später vollgesperrt. Um den Verkehrsfluss aufrecht zu erhalten, mussten von Sonntagabend auf Montagmorgen auch die beiden Regenbrücken für den Verkehr gesperrt werden. Die Einbahnregelung in der Brauhausstraße konnte in diesem Fall nicht aufgehoben werden, da zu viele Autos in der Brauhausstraße standen. Die Eigentümer waren trotz des Einschaltens der Polizei nicht auffindbar.



Am Marktplatz kam das Wasser durch die Kanäle.



Der Regenriferweg bei Meldestufe drei.

Der Höchststand von 3,70 Meter, also Meldestufe vier, wurde am Heiligabend erreicht. Durch die exzellente Vorarbeit aller Beteiligten fielen jedoch keine weiteren Arbeiten an. „Mein größter Dank geht an alle Einsatzkräfte“, betonte Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „sie alle haben ihre Weihnachtszeit und somit auch die Zeit mit ihren Familien und Freunden geopfert, um der Nittenauer Bevölkerung zu helfen.“ Dieses Hochwasser habe einmal mehr gezeigt, dass die Stadt Nittenau in Sachen Hochwasser sehr gut aufgestellt sei. Doch Durchatmen konnte die Bevölkerung noch nicht. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle wurde in den darauffolgenden Tagen erneut ein Hochwasser verzeichnet. Aktuelle Updates und Infos gibt es immer über die Social-Media-Kanäle der Stadt Nittenau (Instagram, Facebook, WhatsApp-Kanal) und die Internetseite ([www.nittenau.de](http://www.nittenau.de)).



Ab Meldestufe eins ist der Volksfestplatz gesperrt.



Während des Hochwassers mussten auch die beiden Regenbrücken gesperrt werden.

## Haushalt 2024 wurde verabschiedet

Unter den Vorzeichen der angespannten Haushaltslage beschloss der Stadtrat wenige Tage vor Weihnachten den Haushalt 2024 sowie die Finanzplanung für die Jahre 2025 – 2027. Auf die Stadt Nittenau warten in den kommenden Jahren - alleine im Bereich der Pflichtaufgaben - Investitionen in Höhe von rund 45 Millionen Euro. So wird unter anderem der Bau eines Kinderhorts mit bis zu neun Millionen Euro zu Buche schlagen. Die Sanierung des Kindergartens St. Josef und der Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Bergham werden mit insgesamt acht Millionen Euro den Haushalt der Stadt belasten. Hinzu kommen der Sanierungsbedarf an den Schulen, Straßensanierungen und weitere Baumaßnahmen.

Die Frage lautet nun: wie kann die Stadt diese Aufgaben schultern? Abhilfe könnte die Stabilisierungshilfe schaffen, eine Sonderform der Bedarfszuweisung des Freistaates. Hierfür kommen Kommunen in Frage, die als strukturschwach gelten, sich unverschuldet in einer finanziellen Schieflage befinden oder deren finanzielle Leistungsfähigkeit gefährdet ist. Nittenau erfüllt diese Punkte mit der unterdurchschnittlichen Steuerkraft (932 Euro pro Einwohner) und einer gleichzeitig hohen Verschuldung (1371,96 Euro pro Einwohner). Der Stadtrat hatte die Verwaltung deshalb im September 2023 mit der Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts und der Aufstellung des Haushalts 2024 beauftragt. Ein stringenter Konsolidierungskurs und die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts sind Grundvoraussetzung für die Beantragung.

Vor diesem Hintergrund lag das Hauptaugenmerk bei der Haushaltsaufstellung auf der Sicherstellung der Umsetzung der Pflichtaufgaben.

„Wir wollen aber nicht die Bürgersteige hochklappen und zuschauen, wie unsere Stadt verwaist“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Allerdings werde man in verschiedenen Bereichen Gelder einsparen müssen, um die Leistungsfähigkeit der Stadt aufrecht erhalten zu können.

Bei vier Sitzungen des Haushaltsausschusses beratschlagte das Gremium, wo und in welchem Umfang Haushaltsansätze gekürzt und Maßnahmen geschoben werden können. Aufgrund der mehrheitlichen Auffassung der Ausschussmitglieder wurde von einer pauschalen prozentualen Kürzung aller Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt Abstand genommen. Diese wurde aufgrund der im Verwaltungshaushalt enthaltenen Kosten für laufende Verträge, Unterhalts- und der Personalkosten als nicht umsetzbar erachtet.

Kämmerer Andreas Käsbauer stellte diese Zahlen schließlich bei der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2023 vor. Bei der Umlagekraft wurde ein neuer Höchststand erreicht, für das Jahr 2024 beträgt sie rund 11,9 Mio. Euro und somit 1,25 Mio. Euro mehr als noch im Jahr zuvor. Die Umlagekraft ist die Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage.

Im Jahr 2023 wurde der Hebesatz der Kreisumlage auf 44 Prozent angehoben. Die Stadt Nittenau muss deshalb rund 5,27 Mio. Euro, etwa 550.000 Euro mehr als 2023, für die Kreisumlage einplanen. Das heißt, dass mehr als die gesamte Gewerbesteuer an den Landkreis geht.

Auf der Einnahmenseite haben sich die Summen zwar leicht erhöht, doch in prozentualer Steigerung können sich diese nicht mit den Ausgaben messen. Haushaltsstellen, wie 516.000 Euro für die öffentliche Sicherheit, den Brandschutz und die Feuerwehren, 728.800 Euro für den Breitbandausbau und 205.000 Euro für die Straßenbeleuchtung, belasten die finanzielle Situation. „Unser Haushalt ist überwiegend von Pflichtaufgaben geprägt“, so der Rathauschef. Er sei trotz des so eng geschnürten Haushaltspakets überzeugt, dass gemeinsam der Balanceakt zwischen Schuldenentwicklung und der Weiterentwicklung unserer geliebten Heimatstadt gelinge werde.

Michael Prasch (FW), Florian Loibl (SPD) und Elisabeth Bauer (Bündnis 90/Die Grünen) stimmten als Fraktionsvorsitzende dem Bürgermeister zu. Man war sich einig, dass der vorgelegte Haushaltsplan eng gestrickt sei, weshalb künftig auch kreative Lösungen gefragt seien. Doch man war sich auch einig, dass dies durch die gute Zusammenarbeit funktioniere.

Die CSU-Fraktion hingegen stimmte dem Haushaltsentwurf nicht zu. Fraktionssprecher der CSU, Thomas Hochmuth, erklärte dies mit dem aus seiner Sicht fehlenden Einsparwillen. Somit wurde der Haushalt schlussendlich mit 14 zu fünf Stimmen verabschiedet.

Der Haushalt liegt dem Landratsamt zur Genehmigung vor. Nach der endgültigen Entscheidung des Stadtrates zur Beantragung der Stabilisierungshilfe wird der Antrag im Falle einer Zustimmung bis April 2024 beim Schwandorfer Landratsamt eingereicht. Die Entscheidung, ob die Stadt Nittenau von den Vorteilen der Stabilisierungshilfe profitieren kann, trifft der sogenannte Verteilerausschuss, voraussichtlich im November 2024. Dem Ausschuss gehören Vertreter der Staatsministerien der Finanzen und für Heimat und des Innern, für Sport und Integration sowie der kommunalen Spitzenverbände an.



Wochenmarktbetreuer Christian Schwandtner informierte über die aktuelle Situation am Kirchplatz.

## Nittenauer Wochenmarkt

Bereits zum dritten Mal beschäftigte sich der Nittenauer Stadtrat mit dem Wochenmarkt. „Da im letzten halben Jahr im Durchschnitt zwei Standbetreiber am Wochenmarkt vertreten waren, stellt sich die Frage, ob und wie der Markt weiterhin durchgeführt werden soll“, erklärte Erster Bürgermeister Benjamin Boml dem Gremium. Mitte letzten Jahres gab es diesbezüglich bereits eine gemeinsame Besprechung mit den StandbetreiberInnen. Hier wünschten sich die FierantInnen mehr Events. Nachdem der Wochenmarktbeauftragte Christian Schwandtner Rücksprache mit dem Landratsamt Schwandorf gehalten und eine Zusage für die Durchführung von Veranstaltungen erhalten hatte, wurden die Standbetreiber darüber informiert. „Leider erhielten wir dazu keine Rückmeldung mehr“, so Boml.

Da sich die BetreiberInnen außerdem weder an-, noch abmelden müssten, käme es außerdem auch regelmäßig vor, dass an manchen Dienstagen spontan kein Wochenmarkt stattfindet. Das Sorge für zusätzlichen Unmut in der Bevölkerung. Um den Anreiz für weitere Fieranten zu erhöhen, wurden ab Juni 2023 die Standgebühren erlassen. Der Bürgermeister musste allerdings feststellen, dass dies zu keinem Erfolg führte und keine weiteren Anbieter für den Wochenmarkt gewonnen werden konnten. Nun stand im Raum, ob der Markt weiter betrieben werden soll. Das Stadtoberhaupt schlug vor, künftig Stände am Kirchplatz zu ermöglichen. Dafür spreche auch, dass durch die Öffnung der neuen Regenbrücke wieder mehr Verkehr durch die Stadtmitte fährt. Christoph König, Bündnis 90/Die Grünen, hielt hingegen die Verlagerung auf den Boulevard beim Netto-Parkplatz sinnvoll. Hier habe man einen größeren Publikumsverkehr. Thomas Hochmuth, Fraktionssprecher der CSU, stellte den Dienstag in Frage und brachte daraufhin den Freitag als festen Markttag ins Gespräch. „Da freitags einige Wochenmärkte in der Region stattfinden, könnten wir ein Problem mit den Fieranten bekommen“, so Schwandtner. Viele stünden bereits auf anderen Märkten und hätten dann für Nittenau keine Kapazitäten mehr frei. Florian Loibl, SPD, ergänzte noch die Debatte: „Der Wochenmarkt steht schon wieder auf der Tagesordnung. Die Frage ist, ob wir starr an dem Konzept des Wochenmarkts festhalten müssen?“

Nach einer gemeinsamen Diskussion waren sich die Mitglieder einig, dass sich der Bürgermeister mit den Standbetreiber kurzschließen soll, um über die weitere Vorgehensweise zu diskutieren. Über das Ergebnis werde er in einer der nächsten Sitzungen berichten.

## Termine

- 19.03.2024 Sitzung des Stadtrates
- 16.04.2024 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- 23.04.2024 Sitzung des Stadtrates
- 14.05.2024 Sitzung des Stadtrates
- 04.06.2024 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- 18.06.2024 Sitzung des Stadtrates
- 09.07.2024 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- 23.07.2024 Sitzung des Stadtrates


**Beginn der Sitzungen:** 19.00 Uhr

**Ort:** Rathaussaal Nittenau

+

**Nachruf**

Die Stadt Nittenau gedenkt  
**Herrn Franz Hof**



Der Verstorbene war von 1976 bis 2000 beim Bauhof der Stadt Nittenau beschäftigt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Benjamin Boml, Erster Bürgermeister mit Stadtrat

## Neue Kommandanten

Kürzlich fand die Neuwahl des ersten und zweiten Kommandanten der Feuerwehr Bergham statt. Die aktiven Mitglieder wählten Daniel Reil an ihre Spitze. Zuvor hatte er das Amt des zweiten Jugendwartes inne. Unterstützt wird er künftig von Manuel Ziegler, welcher Atemschutzgerätewart war. Bürgermeister Benjamin Boml gratulierte zum Amt. Die beiden Kommandanten würden eine wichtige und anspruchsvolle Arbeit übernehmen. Seinen Dank richtete er zudem an die ausscheidenden Kommandanten Sebastian Bock und Christian Goos.



V.l. Kreisbrandrat Christian Demleitner, Christian Goos, Daniel Reil, Manuel Ziegler und Benjamin Boml

## Führerscheinprüfung bestanden

Durch die Veränderungen beim Führerscheinwesen ist es den jungen Aktiven der Feuerwehren schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich, die großen Einsatzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen zu steuern. Hierfür wird ein LKW-Führerschein benötigt.

Der erste Kommandant der Feuerwehr Nittenau, Kevin Teutsch, sprach deshalb beim Rathauschef vor und stellte die dringende Notwendigkeit heraus. Benjamin Boml ließ sich nicht lange bitten: „Es ist wichtig, dass unsere Aktiven ausrücken können, ohne sich Gedanken machen zu müssen, wie sie an den Einsatzort kommen.“ Um also den Bedarf an Feuerwehrlern, welche die Feuerwehrautos fahren dürfen, zu decken, stellte die Stadt 10.000 Euro für die erforderlichen Führerscheine zur Verfügung. Auch Fahrschulbesitzer Gerd Weinzierl unterstützte hierbei die Feuerwehren finanziell. Bei einem 14-tägigen Kompakt-Kurs

lernten Markus Auburger, Florian Bock, Kevin Teutsch und Simon Aumann von Ausbilder Michael Wiendl alle Grundlagen.

Nach der bestandenen Prüfung wurden dann die Vier auf die Feuerwehrfahrzeuge eingewiesen. Seit Dezember sind die Feuerwehrkräfte regelmäßig im Einsatz und saßen schon mehrfach hinter dem Steuer. Laut Bürgermeister Boml sei dies ein Zeichen, dass das Geld an der richtigen Stelle investiert wurde.



Michael Wiendl (l.), Gerd Weinzierl (r.), Markus Auburger, Florian Bock, Kevin Teutsch und Simon Aumann

## Für den Notfall vorbereitet

Ab sofort ist am Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach ein automatisierter externer Defibrillator (AED) zu finden. „Nach dem großartigen 150-jährigen Jubiläum, bei welchem wir viel Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten haben, wollen wir nun etwas zurückgeben“, so Kommandant Waldemar Kojda. Nach gemeinsamen internen Gesprächen, bei welcher die Feuerwehr maßgeblich vom Mitglied und Zugführer Andreas Meier, Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle Amberg, beraten wurde, entschied man sich schlussendlich für ein Gerät der Firma HeartSine.

Vor wenigen Tage war es dann soweit. MR-Dienstleistungen – Bayerndefi montierte das Gerät samt Outdoor-Schrank, welcher den ganzjährigen öffentlichen Zugang ermöglicht. Somit ist er für alle jederzeit im Notfall schnell und sicher zu erreichen. Das Gerät kann bei einer notwendigen Reanimation von jedem

eingesetzt werden, da es nach dem Starten präzise Anweisungen gibt und mittels Sprachansagen durch die Wiederbelebung führt. Bei der Entnahme aus dem Kasten ertönt ein Alarm, der Notruf muss allerdings noch selbst abgesetzt werden.

Den Umbau im Gerätehaus haben die Mitglieder der Feuerwehr Fischbach, Matthias Gietl, Manuel Huf, Manfred Schuster und Karlheinz Pongratz, übernommen. Knapp 3.000 Euro wurden für die Anschaffung investiert. Bei Fragen zum Gerät kann sich die Bevölkerung jederzeit direkt an die Feuerwehr wenden.



2. Vorsitzender Tobias Ziegler, 1. Vorsitzender Florian Loibl, 1. Kommandant Waldemar Kojda, 2. Kommandant Stefan Rester

# 75 Jahre GründungsFest

Freitag

Plattenparty ab 19:00 Uhr

Samstag

18:30 Uhr mit

**SUPRALOT**

Sonntag

09:15 Uhr Kirchengzug, anschl. Frühschoppen  
Mittagstisch mit der Nittenauer Stadtkapelle  
Festzug ab 14:00 Uhr

[www.sv-fischbach-1949.de](http://www.sv-fischbach-1949.de)

## 19.-21. Juli 2024

### FISCHBACH - FESTPLATZ



# ELFMETER TURNIER



## 08. Juni 2024 Fischbach

Teilnahmebedingungen:  
5 Schützen plus/inkl. 1 Torwart  
keine Altersbeschränkung  
Anmeldegebühr 30€ pro Team

- Barbetrieb
- Essen vom Grill
- Getränke
- Weizenstand

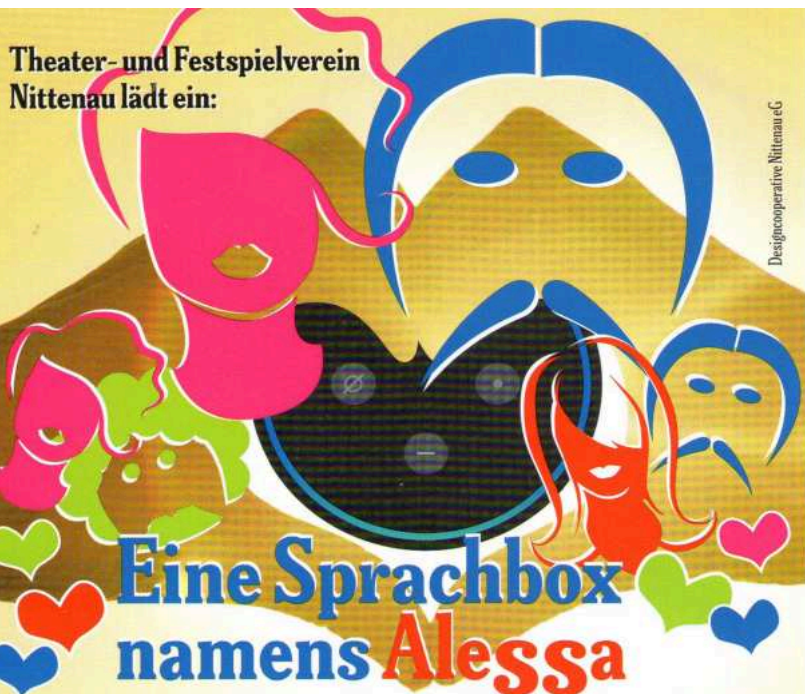
Anmeldung: ab 10 Uhr  
Turnierstart: 11 Uhr

Anmelde E-Mail:  
[11er-Turnier@sv-fischbach1949.de](mailto:11er-Turnier@sv-fischbach1949.de)

[www.sv-fischbach1949.de](http://www.sv-fischbach1949.de)



Theater- und Festspielverein  
Nittenau lädt ein:



Designcooperative Nittenau eG

## Eine Sprachbox namens Alessa

Landgasthof Schmidbauer, Muckenbach 9, 93149 Nittenau

Verzwickte  
Boulevardkomödie  
in 3 Akten  
von Beate Irmisch

**Termine:** Fr., 5.4.2024, 19.00 Uhr – Premiere  
Sa., 6.4.2024, 19.00 Uhr  
Fr., 12.4.2024, 19.00 Uhr  
Sa., 13.4.2024, 19.00 Uhr

**Kartenvorverkauf:** Erwachsene: 10 €  
Kinder / Jugendliche bis 16 Jahre: 7 €

**Touristikbüro,** Hauptstraße 14 (+ 1 € Vorverkaufsgebühr)  
Tel. 0 94 36 90 27 33

**Landgasthof Schmidbauer** (ohne VVK-Gebühr)  
Tel. 0 94 36 43 0



Anmeldung ab sofort unter  
[Elternbeirat-Waki-Stefling@GMX.de](mailto:Elternbeirat-Waki-Stefling@GMX.de)

## Waldkindergarten Stefling Tischbasar in Nittenau



in der Regentalhalle Jahnweg 20, 93149 Nittenau  
am Samstag den 13.04.2024  
von 13:00 bis 15:00 Uhr

**Was:** Ein Kinderbasar – verkauft werden kann alles rund ums Kind, d.h. Kleidung, Spiele, Fahrräder, Bücher usw.

**Wer:** Veranstaltet wird der Basar vom Elternbeirat des Waldkindergarten Stefling in Kooperation mit dem Team des Waldkindergartens.

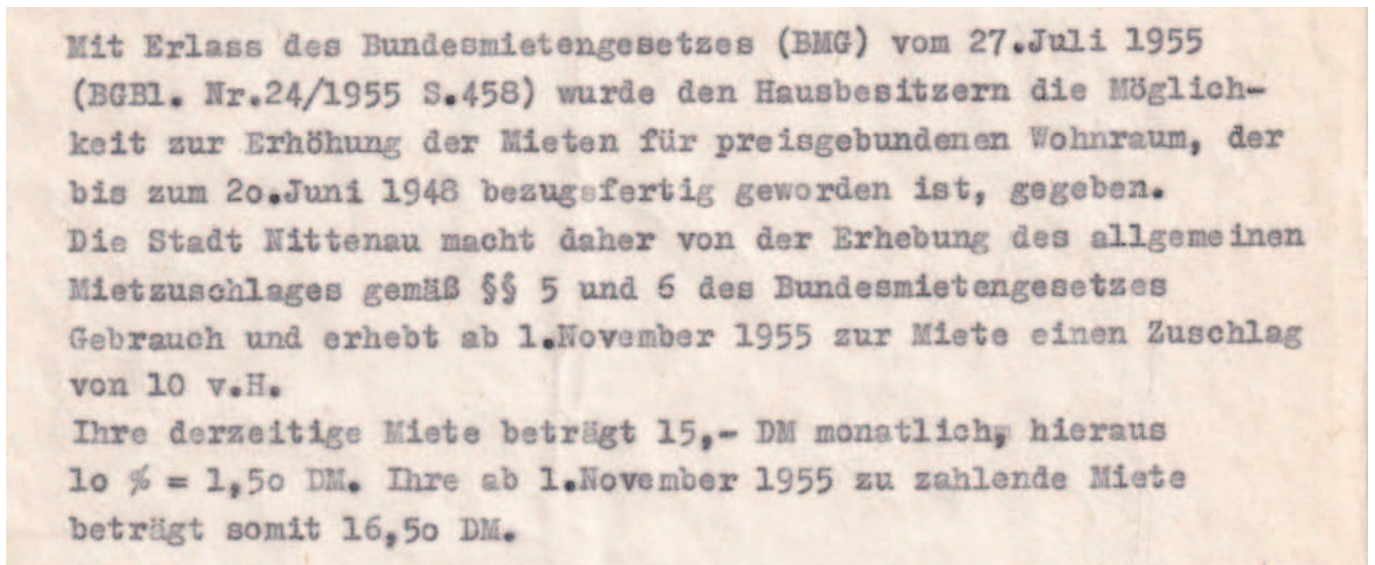
**Wie:** Die Anmeldung ist möglich über den Elternbeirat.  
Tischgebühr 10 Euro – wird an den Elternbeirat vorab entrichtet.  
Es gibt Kuchen und Getränkeverkauf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Ostbayern  
Wernberger Straße 1, 93057 Regensburg  
[www.johanniter.de/ostbayern](http://www.johanniter.de/ostbayern)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## Wucher: 16,50 DM monatliche Miete für 21 Quadratmeter



## Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Aufgrund der Neuordnung der Registratur und des Archives der Stadt Nittenau wurde 1978 ein Antrag beim Arbeitsamt gestellt: Die Registratur der Stadt Nittenau ist durch die Eingemeindung von 5 Orten in den Jahren 1971 und 1972 und durch die Eingemeindung von Fischbach am 1.5.1978 nicht mehr auf dem notwendigen Stand. Auch das Archiv, mit dessen Aufbau zwar vor ca. 15 Jahren begonnen, aber dann wieder eingestellt wurde, bedarf einer gründlichen Neuordnung und Sichtung.

Die Beamten und Angestellten der Stadt sind nicht in der Lage, neben ihren normalen Aufgaben diese notwendigen Arbeiten zu erledigen. Wir bitten daher um Mittelung, ob Sie über geeignete Kräfte verfügen, die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen diese Aufgabe erledigen könnten.

(Anmerkung der Redaktion: Wir sind sehr glücklich, jetzt unseren Hermann zu haben, der ganz ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen seinen Tag voll bekommt!)



Infos vom städtischen Archivar Hermann Riedl.

## Wir wollen Tanzen!

„1963 regte das Landratsamt Roding an, während der Fasten- und Adventszeit öffentliche Tanzveranstaltungen zu verbieten. Der Stadtrat vermochte laut Protokoll vom 1.4.1963 dieser Anregung nicht zu folgen, „da in Nittenau besondere Verhältnisse vorliegen.“ Ursache für diese Entscheidung wahr wohl das damals weit über Nittenau hinaus bekannte Tanz-Cafe Kempf mit seiner Hafen-Bar.“

Vgl. Beiderbeck, Klaus et. al.: Nittenau. Ein Heimatbuch. 1. Auflage, Regensburg, Mittelbayerische Druck- und Verlags-Gesellschaft mbH, 1995, S. 72 (Autor: Julius Schmatz)



## Überflüssige Müllabfuhr

„Keine einfache Gelegenheit war die Einführung der „geordneten Müllabfuhr“ durch die Stadt im Jahre 1962. Viele fanden dies überflüssig, standen doch genügend Grundstücke zur „Auffüllung“ mit Haus- und Sperrmüll zur Verfügung. Jedes Haushalt wurde aber dennoch „gezwungen“, eine 50-l-Tonne zu beschaffen, die zum Preis von 4 DM im Vierteljahr entleert wurde, eine Gebühr, die heute kaum noch vorstellbar ist. Sperrmüll, Gartenabfälle und auch Abfall, der jetzt als „Sondermüll“ bezeichnet wird, „landeten“ weiterhin in diversen „Gruben“ - damals bis Anfang der siebziger Jahre so üblich und ganz legal.“

Vgl. Beiderbeck, Klaus et. al.: Nittenau. Ein Heimatbuch. 1. Auflage, Regensburg, Mittelbayerische Druck- und Verlags-Gesellschaft mbH, 1995, S. 72 (Autor: Julius Schmatz)

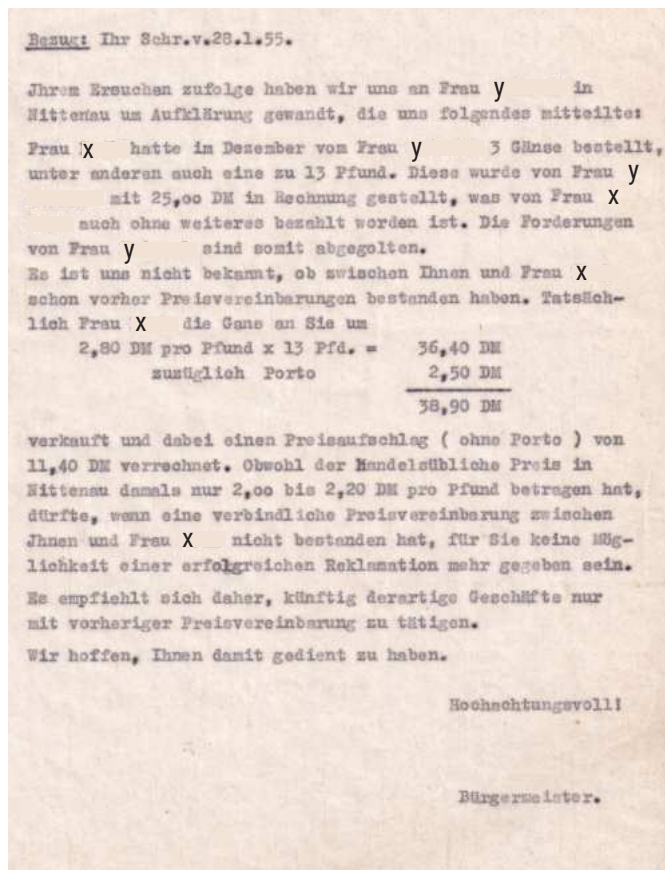
## Zu teure Weihnachtsgans ...?

Am 28.01.1955 erreichte den Bürgermeister folgender Brief:

„Über Frau x, die früher in Ihrer Gemeinde wohnte, bestellte ich eine Weihnachtsgans bei der Familie y. Ich bekam bis heute keinerlei Rechnung seitens der Familie, trotzdem ich verschiedentlich darum bat und mir von Frau x auch keine genauere Vorrechnung gegeben wurde. Vor ca. 2 Stunden war nun Frau x bei mir und gab lediglich einen Bleistiftzettel mit der Notiz.

Eine Gans 13 Pfund à 2,80 DM plus 2,50 Porto. Ich hatte Anfang Dezember 1953 bereits 25 DM à conto geschickt, d.h. als Vorauszahlung und sollte die Verrechnung bei Sendung der Gans erfolgen. Seither ist es mir nicht möglich eine Rechnung oder Aufrechnung zu erhalten. Heute verlangte Frau x 13,90 DM und dann wieder 9,90 DM, die ich dann gegen Quittung bezahlte. 10 Minuten später kam sie und sagte, sie bekäme doch noch 4 Mrk Differenz bis zu 13,90 DM. Die Summe sollte auf einmal wieder richtig sein. Ich bitte um Antwort, wie viel man zu Weihnachten bei Ihnen in der Gegend für ein Pfund Gans bezahlen mußte oder ob und um wieviel ich übervorteilt wurde.

## ... könnte sein!



Der Bürgermeister nahm sich des Gans-Sachverhalts an.

Dass ich die Portogebühr zu zahlen habe, ist selbstverständlich. Sollte dieser hohe Preis, der nur hier in der Stadt, da wir keine Bauernwirtschaften in der Nähe haben so notiert wird, tatsächlich von Familie y gezahlt und deshalb auch von mir so verlangt worden sein, so werden Sie das ja aus der Steuerabrechnung ersehen können.

Angeblich hätte Familie y selbst von einem Anderen für mich gekauft und hatte nichts aus eigener Zucht zu verkaufen. Dann muß es doch möglich sein eine Rechnung oder wenigstens Aufstellung zu bekommen. Ich bitte Sie, da mein Mann und ich auch nur Rentner sind, doch Familie y anzufragen und mir die gebetene Aufstellung zuzusenden. Nach der Forderung der Frau x muß ich bei Familie y - oder sie für mich -, noch eine Schuld in Höhe von 4 DM (vier) DM haben.

Ich danke Ihnen für freundliche Bemühungen und versichere, dass ich sofort bei Eintreffen der Antwort mit der Aufrechnung, die evtl. tatsächlich noch zu zahlenden Mark per Post absenden werde. Ich weigere mich ohne Aufstellung noch etwas zu zahlen, da ich mich übervorteilt meine.

Mit bestem Dank im Voraus“

## Wir brauchen einen Sarg

Eine heute sicherlich makabere, aber überaus wichtige Bitte des Bürgermeisters an die katholische Friedhofsverwaltung aus dem Jahr 1960:

Betreff: Leichentransport.

Bei der Bürgerversammlung am 26.11. wurde angeregt, die Friedhofsverwaltung zu ersuchen, dafür Sorge tragen zu sollen, daß künftig Unfalltote nicht mehr ohne Sarg zum Leichenhaus transportiert werden. Es sei menschenunwürdig, Leichen bloß auf einen Wagen zu legen und mit einer Decke zuzudecken, so daß noch die Füße heraushängen.

Wir schließen uns dieser Anregung an und bitten, einen Sarg zu beschaffen, der künftig bei derartigen Gelegenheiten in Gebrauch genommen werden soll.

Um diese Angelegenheit bearbeiten zu können, wurde unter anderem bei der Stadt Cham angefragt, wie dort der Transport von Leichen vonstatten geht. Unter anderem wurden hier die Fragen gestellt, in welcher Weise dort der Leichentransport durchgeführt wird (Pkw, Fuhrwerk, o.ä.). Wer den Leichentransport führt (Stadt, kirchliche Friedhofsverwaltung, Privatunternehmer) und welche Gebühren beim Transport einer Leiche anfallen.

# Mein NITTENAU

## BIS zum nächsten Mal!

---

### Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

#### Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: [poststelle@nittenau.de](mailto:poststelle@nittenau.de)

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

#### Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de)

Ab Mai mittwochs, sonntags und feiertags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet

#### Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: [buecherei@nittenau.de](mailto:buecherei@nittenau.de)

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Dienstag zusätzlich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

#### Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: [freibad@nittenau.de](mailto:freibad@nittenau.de)

Ab Öffnung jeden Tag von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet

#### Campingplatz

Lärchenweg 13

E-Mail: [campingplatz@nittenau.de](mailto:campingplatz@nittenau.de)

Derzeit geschlossen.

#### Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: [touristik@nittenau.de](mailto:touristik@nittenau.de)

Bis April: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ab Mai: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

#### Wasserwerk

Tel.: 0177/3096093